

Drei Fragen an Valentino Herrlich: Nebenbei lernen



Der 13-jährige Valentino Herrlich bestreitet 2022 sein zweites Jahr im Northern Talent Cup und plant mindestens ein Mal aufs Podium zu fahren.

Kannst du dich bitte kurz vorstellen?

Valentino Herrlich: „Mein Name ist Valentino Herrlich, ich bin 13 Jahre alt und komme aus Langenbieber in der Rhön. Zum Rennsport bin ich durch meinen Papa gekommen, mit dem ich schon sehr früh immer zusammen die MotoGP und WSBK geschaut habe. Dann habe ich ihn so lange genervt, dass er mit mir im Herbst 2016 zu einem ADAC Schnupperkurs nach Malsfeld gefahren ist. Dort bin ich dann das erste Mal mit einem Pocket Bike gefahren.“

„Ich besuche die Sportklasse der siebten Klasse des Domgymnasiums in Fulda. Es läuft gut, da ich nur für die Rennen bzw. Trainings befreit werde, wenn meine Noten entsprechend passen. Wenn viele Termine hintereinander sind, dann nehme ich meine Schulsachen mit zur Rennstrecke und muss dann hier noch nebenbei lernen. Aber noch klappt das gut. Meine Hobbies neben dem Motorradrennsport sind Rennrad fahren, Tischtennis spielen und Playstation spielen.“

Welche Rennserien bist du bisher gefahren und was waren deine größten Erfolge auf zwei Rädern?

Valentino Herrlich: „Folgende Rennserien bin ich bisher gefahren: 2017 ADAC Pocket Bike Cup, 2018 ADAC Mini Bike Cup Einsteiger, 2019 Mini Bike Cup Nachwuchs, 2021 NTC. Mein größter Erfolg war Deutscher Meister im Mini Bike der Nachwuchsklasse in 2019 und ein Sieg in Bopfingen in 2019, den ich mir hart erkämpft habe.“

Was ist dein Ziel im Northern Talent Cup 2022?

Valentino Herrlich: „Der NTC ist ein Nachwuchscup in Nordeuropa mit einer großen internationalen Konkurrenz, wo ich mich gut beweisen kann und ich hart arbeiten und kämpfen muss, um ganz vorne mitfahren zu können.“

„Ich freue mich am meisten auf das Rennen am Sachsenring, weil mir diese Strecke sehr gut gefällt. Ich erwarte eine verletzungsfreie Saison, um dieses Jahr an allen Rennen teilnehmen zu können und ich möchte mindestens einmal aufs Podium fahren.“

Quellenlink: <https://www.adac-motorsport.de/northern-talent-cup-ntc/news/2022/drei-fragen-an-valentino-herrlich-nebenbei-lernen>

VALENTINO Onlineartikel | ADAC Motorsport | Dienstag, 19.04.2022



Deutsche Doppelspitze beim Vorsaisontest

»

Dustin Schneider und Valentino Herrlich führen das NTC-Feld in Oschersleben an. Rocco Caspar Sessler gibt beeindruckendem Einstand in der Motorsport Arena.

Am Osterwochenende gaben die Piloten des Northern Talent Cup 2022 ihr Streckendebüt in der Motorsport Arena Oschersleben und bereiteten sich beim offiziellen Vorsaisontest auf die Mitte Mai beginnende Saison vor. Am Samstag und Sonntag saßen die Nachwuchstalente in verschiedenen Sessions zum ersten Mal in diesem Jahr auf ihren KTM RC4R Maschinen, ein deutscher Fahrer hatte am Ende der beiden Tage deutlich die Nase vorn.



Mit Platz zwei machte Valentino Herrlich die deutsche Doppelspitze komplett © Foto: ADAC

Dustin Schneider, der in dieser Saison mit Goblin Racing an den Start geht, fuhr mit 1:35.913 Minuten die schnellste Runde in der Motorsport Arena. Der 15-Jährige aus Adorf im Vogtland sagte: „Der Test in Oschersleben war sehr gut. Trotz anfangs kalten Temperaturen hatte ich ein super Gefühl auf dem Motorrad. Ich könnte mich von Turn zu Turn steigen und hatte sehr viel Spaß.“

Auf Platz zwei folgte sein Landsmann Valentino Herrlich. Der 13-Jährige startete 2022 erneut für das Busch und Wagner Racing Team und lag 0,654 Sekunden hinter Schneider. „Wir hatten ein sehr schönes Wochenende in Oschersleben“, so Herrlich. „Nach einer schwierigen Saison 2021 freuen wir uns um so mehr über das gute Ergebnis des Einstands-Wochenendes. Am Samstag und Sonntag war es morgens mit etwa vier bis sechs Grad noch sehr kalt. In der ersten Session am Samstag war ich bereits Zweiter. Am Ende des Tages auf Rang drei. Am Sonntag konnte ich mich nochmals steigern, zurück auf Position zwei. Das harte Training in der Vorbereitungsphase hat sich also gelohnt. Wir

wissen aber auch, dass wir dranbleiben müssen, um in diesem erstklassigen Fahrerfeld bestehen zu können“, schließt er ab.

Der Ungar Tibor Erik Varga (Forty Racing) belegte den dritten Rang der Test-Tabelle, gefolgt vom Niederländer Loris Veneman (Team NL Open Line). Beide hatten es zuletzt beim NTC-Finale auf dem Red Bull Ring 2021 aufs Podium geschafft. Der Schweizer Lennox Phommara (Team Phommara) komplettierte die Top-5.



Rocco Caspar Sessler platziert sich direkt auf Rang sechs © Foto: ADAC

Nur 0.058 Sekunden hinter Phommara landete Rocco Caspar Sessler. Der deutsche NTC-Rookie aus dem MCA Racing Team fuhr eine persönlich schnellste Runde von 1:36.769 Minuten und legte damit einen beeindruckenden Einstieg hin. „Ich konnte bei diesem Test viel von den anderen Fahrern lernen und hatte insgesamt ein gutes Wochenende. Wir sind verhalten optimistisch für meine erste Saison im Northern Talent Cup“, so der 13-Jährige.

Luca Göttlicher (JRP Junior Academy Team), der schon 2020 im Northern Talent Cup angetreten war, kehrt in dieser Saison zurück. Mit einer Bestzeit von 1:38.357 Minuten landete der Pilot aus Schwifting auf dem 15. Rang der kombinierten Zeitenlisten beider Tage. Julius Coenen vom Helena und Julius Racing Team – HJRT belegte Platz 21, wobei ihm in einem vielversprechend konkurrenzfähigen Fahrerfeld nur 0,629 Sekunden auf Göttlicher fehlten.

Nach der langen Winterpause und einer ersten Einstimmung in der Motorsport Arena Oschersleben, starten die Piloten des Northern Talent Cup in weniger als vier Wochen (13. bis 15. Mai) im Rahmen der MotoGP und unter den Augen der großen Stars der Motorradszene im französischen Le Mans in die neue Saison.

Quellenverzeichnis: <https://www.adac-motorsport.de/northern-talent-cup-ntc/news/2022/deutsche-doppelspitze-beim-vorsaisontest>

VALENTINO

YouTube Video | Northern Talent Cup | Mittwoch, 20.04.2022

Quellenverzeichnis: <https://www.youtube.com/watch?v=3xUxHcysLZE>

VALENTINO

YouTube Video | Northern Talent Cup | Mittwoch, 20.04.2022

Quellenverzeichnis: <https://www.youtube.com/watch?v=iO3BuEyLbU>

VALENTINO

Speedweek.com | Donnerstag, 26.05.2022

Valentino Herrlich: NTC-Pause nach Schienbeinbruch

Von [Esther Babel](#) 26.05.2022 - 09:15



© Herrlich

Valentino Herrlich mit Stefan Bradl (v.re.)

Als der Northern Talent Cup am vergangenen Wochenende im Rahmen der IDM weitere zwei Wertungsläufe austrug, fehlte Bradl-Schützling Herrlich. Der Teenager war in Le Mans unverschuldet verletzt worden.

Valentino Herrlich hatte sich auf das Rennen in der Motorsport Arena Oschersleben gefreut. Der 13-jährige Hesse wurde aber schon beim Saisonauftakt in Le Mans, wo die Nachwuchsschule von ADAC, KTM und Dorna im Rahmen der MotoGP unterwegs war, vom Pech verfolgt. Le Mans kannte der KTM-Pilot bisher nur von der Playstation, belegte in den Freien Trainings aber auf Anhieb die Plätze 6 und 7. Nach dem Qualifying wurde es der zehnte Startplatz.

«Ich war sehr gut drauf, bestens vorbereitet und ging hochmotiviert ins erste Rennen am Samstag», beschreibt Herrlich seine Frankreich-Reise. «Die Abstände nach vorne waren sehr gering.» Nach dem Start reihte sich Herrlich auch gleich gut ein. Doch dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Ein NTC-Kollege war zu optimistisch unterwegs, rammte Herrlich und stürzte. Auch um Herrlich herum staubte es gewaltig und während einige Piloten ebenfalls zu Boden musste, konnten andere um die Unfallstelle in weitem Bogen drumrum kommen. Herrlich hatte den Schubser abgefangen und rollte über die Auslaufzone.

Doch bei Start-Ziel kam Herrlich nicht mehr vorbei. Im Medical Center klärte sich der wahre Umfang des Startgetümmels auf. «Durch den starken Aufprall in Kurve 2, den er einstecken musste,», erklärt Vater Marco Herrlich die Geschehnisse, «wurde ihm von dem anderen Fahrer das linke Schienbein gebrochen und er musste wenige Kurven weiter das Motorrad abstellen, da die Schmerzen zu groß waren.» Die Enttäuschung nach dem unverschuldeten Ausscheiden war bei Valentino Herrlich entsprechend groß.

Damit war für den Pechvogel auch das NTC-Rennen vergangenes Wochenende in der Motorsport Arena Oschersleben passé. Und damit ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Am kommenden Wochenende hatte Herrlich eine Verabredung mit MotoGP-Pilot Stefan Bradl. Doch auch der Start für das Stefan Bradl Rookie-Team im Rahmen der Moto Trophy mit vier Tagen Motorradfahren auf dem Hockenheimring ist für das Nachwuchstalents ersatzlos gestrichen.

Doch Herrlich hat seine Enttäuschung längst überwunden und trainiert bereits wieder fleißig mit einem Physiotherapeuten. Denn auf sein nächstes NTC-

Rennen möchte er auf kein Fall verzichten. Der Northern Talent Cup gastiert Mitte Juni im Rahmen des Sachsenring GP.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/192751/Valentino-Herrlich-NTC-Pause-nach-Schienbeinbruch.html>

VALENTINO

Speedweek.com | Mittwoch, 15.06.2022

Northern Talent Cup bei der MotoGP am Sachsenring

Von [Esther Babel](#) 15.06.2022 - 10:57



© ADAC

NTC mit dabei am Sachsenring

Der Northern Talent Cup von ADAC, Dorna und KTM fährt erneut zusammen mit der MotoGP Rossi Moor führt Tabelle an, Dustin Schneider Vierter der Gesamtwertung. Zwei Rennen am Sachsenring geplant.

Heimspiel für die deutschen Fahrer im Northern Talent Cup und einer der Saisonhöhepunkte in der von ADAC, MotoGP-Vermarkter Dorna und KTM

initiierten Nachwuchsserie: Am Wochenende (17. Bis 19. Juni) starten die jungen Talente zum dritten Rennwochenende der Saison im Rahmen des Motorrad Grand Prix Deutschland auf dem Sachsenring und fahren auf der Traditionsstrecke vor vollen Tribünen.

In vier bisher gefahrenen Rennen dieser Saison konnte der Ungar Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) bisher zwei Siege und zwei weitere Podestplätze einfahren und führt den Northern Talent Cup vor dem Deutschland Grand Prix mit 82 Punkten an. Mit etwas Abstand folgt hinter ihm der Niederländer Loris Veneman (TeamNL Open Line) mit 54 Punkten und einem Doppelpodium zur Eröffnungsrunde im französischen Le Mans.

Mit Alex Farkas liegt ein weiterer Ungar in den Top-3 der Gesamtwertung. Der Agria Racing Team Fahrer hat bisher 49 Zähler auf seinem Konto und wird dicht vom besten deutschen Piloten, Dustin Schneider verfolgt. «Ich freue mich schon sehr auf mein Heimrennen, besonders nachdem ich zuletzt in Oschersleben mein erstes Podium im NTC holen konnte. Ich will auf dem Sachsenring beste Resultate abliefern und hoffe, dass wir ganz viele spannende Kämpfe haben werden», so der 16-jährige Schneider.

Caspar Rocco Sessler (MCA Racing) ist bisher der zweitbeste deutsche Pilot im NTC. Er liegt mit 26 Punkten auf Rang zehn der Gesamtwertung und ist auf das große Event am Wochenende gespannt: «Ich freue mich auf das Rennen auf dem Sachsenring. Bisher bin ich nur ein Mal im Nassen dort gefahren, aber das lief gut. Ich werde mein Bestes geben und hoffe, ein hohes fahrerisches Niveau abliefern zu können.»

JRP Junior Academy Team Pilot Luca Göttlicher folgt mit 21 Punkten auf Platz zwölf der Gesamtwertung, während Julius Coenen (Helena und Julius Racing Team – HJRT) mit 16 Zählern auf Position 15 liegt.

Valentino Herrlich vom Busch und Wagner Racing Team wird an diesem Wochenende wieder angreifen, nachdem er zum Auftakt in Le Mans unverschuldet zu Boden ging und seitdem verletzungsbedingt pausieren musste. Der 13-Jährige erklärt: «Ich habe schon vor dem Wochenende wieder auf dem Motorrad trainiert. Wenn ich von den Rennärzten die Freigabe bekomme, werde ich auf jeden Fall starten. Ich freue mich sehr auf das Rennwochenende.»#

Die Action der dritten Runde auf dem Sachsenring beginnt am Freitag mit zwei 30-minütigen Freien Trainings um 12:30 Uhr und 16:50 Uhr, gefolgt vom Qualifying am Freitag von 18:15 bis 18:45 Uhr. Am Samstag um 17:25 Uhr

startet bereits das erste Rennen über 18 Runden, während die roten Ampeln für den zweiten Lauf am Sonntag um 16:30 Uhr ausgehen.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/193821/Northern-Talent-Cup-bei-der-MotoGP-am-Sachsenring.html>

VALENTINO

Speedweek.com | Montag, 20.06.2022

NTC Sachsenring: Zwei Ungarn können «Hitze» am besten

Von [Esther Babel](#) 20.06.2022 - 07:35



© NTC

Rossi Moor gewinnt

Nachwuchsfahrer liefern auf dem Sachsenring Spannung. Rossi Moor und Kevin Farkas siegen beim Motorrad Grand Prix Deutschland. Deutsche Piloten punkten mit soliden Leistungen beim Heimrennen.

Bei hochsommerlichem Wetter starteten die Nachwuchspiloten des Northern Talent Cup an diesem Wochenende beim Motorrad Grand Prix Deutschland vor ausverkauften Tribünen auf dem Sachsenring. Dabei nahmen die beiden ungarischen Piloten Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) und Kevin Farkas (Agria Racing Team) jeweils 25 Punkte für den Sieg mit nach Hause.

Die Rennen auf dem Sachsenring sind Jahr für Jahr ein Garant für Spannung. Das galt an diesem Wochenende auch für den Northern Talent Cup, denn alle Nachwuchspiloten kämpften bis zur letzten Kurve eng um die besten Plätze. Nach zahlreichen Positionswechseln schon im ersten Lauf war es der Meisterschaftsführende Moor, der seinen dritten Saisonsieg einfahren konnte.

Doch nur 0,169 Sekunden hinter dem Ungarn kam sein ungarischer Landsmann Farkas ins Ziel. Lokalmatador Dustin Schneider sicherte sich nach einem starken Rennen den dritten Platz und damit sein zweites Podest im Northern Talent Cup. «Das Qualifying am Freitag hat leider nicht so gut geklappt, deshalb bin ich nur von Platz zwölf aus in die Rennen gestartet. Mein Start zum ersten Lauf war in Ordnung und ich konnte ein paar Plätze gutmachen. Im Laufe des Rennens kämpfte ich mich immer weiter nach vorn und führte kurz vor Rennende sogar kurz. Mit dem dritten Platz bin ich sehr zufrieden», erklärte der Goblin Racing Fahrer.

Valentino Herrlich, der nach Verletzungspech zum Auftakt in Frankreich an diesem Wochenende sein Comeback gab, sicherte sich mit Platz 5 sein bisher bestes Ergebnis im Northern Talent Cup und fuhr nur 0,480 Sekunden hinter dem Sieger ins Ziel. «Ich habe mich wirklich durchgebissen», berichtete der 13-Jährige. «Ab der zehnten Runde hatte ich dann etwas Schmerzen in meinem Bein, aber ich habe alles gegeben. Wir sind super glücklich», strahlte er nach 18 anstrengenden Runden. Währenddessen landete Rocco Caspar Sessler (MCA Racing) auf Position 11 und Julius Coenen (Helena und Julius Racing Team – HJRT) nahm mit Rang 15 den letzten Punkt des ersten Rennens mit.

Am noch heißeren Sonntag war die Action im Northern Talent Cup erneut kaum zu überbieten. Nach packenden 18 Runden kam Moor erneut als Erster über die Ziellinie, wurde aber wegen Missachtung der Streckenbegrenzung in der letzten Runde schließlich auf Platz 2 verwiesen. Sein Landsmann Farkas erbte den Sieg. Lenox Phommara (Team Phommara) aus der Schweiz sicherte sich Position 3.

Schneider war erneut bester Deutscher, kam aber am Ende nicht über Rang 6 hinaus, obwohl ihm lediglich 0,630 Sekunden auf den Sieger fehlten. Sessler verbesserte sich auf Position 7 und sah die schwarz-weiß-karierte Flagge nur 0,210 Sekunden hinter Schneider, nachdem er das ganze Rennen lang in der Spitzengruppe mithalten konnte.

Herrlich belegte Position 13. Nachdem er zuvor wieder gut mithalten konnte und auf Position 6 lag, verbremste sich der Busch und Wagner Racing Team-Fahrer in der letzten Runde und verlor dadurch sieben Plätze. «In den ersten sieben bis acht Runden konnte ich gut in der Spitzengruppe mithalten, aber dann hat sich wieder beim Bein gemeldet. Das war ziemlich schwierig heute bei der Hitze, aber ich bin trotzdem sehr glücklich über mein Comeback und dieses gesamte Wochenende», so Herrlich.

Coenen verpasste währenddessen auf Platz 16 nur knapp die Punkte. Für Luca Göttlicher (JRP Junior Academy Team) lief das Sachsenring-Wochenende nicht nach Plan. Nachdem er im ersten Rennen einen Frühstart hingelegt hatte, übersah der 15-Jährige sämtliche Strafen und wurde schließlich disqualifiziert, als er sich gerade auf dem sechsten Rang befand. Auch im zweiten Lauf konnte Göttlicher gut mit der Spitzengruppe mithalten, doch ging nach Rennhälfte zu Boden. Doch schon am kommenden Wochenende (24. – 26. Juni) haben Göttlicher und seine Mitstreiter eine weitere Chance, denn der Northern Talent Cup reist mit der MotoGP ins niederländische Assen zur vierten Runde der Saison 2022.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/194121/NTC-Sachsenring-Zwei-Ungarn-koennen-Hitze-am-besten.html>

Northern Talent Cup reist mit der MotoGP nach Assen

Von [Esther Babel](#) 22.06.2022 - 16:41



© ADAC

Weiter im NTC-Takt

Nachwuchstalenten von ADAC, Dorna und KTM treten zur vierten Runde in den Niederlanden an. Tabellenerster Rossi Moor auf Erfolgskurs, Dustin Schneider nach Heimrennen in den Top-Drei, Rocco Caspar Sessler Neunter.

Kaum ist der Saisonhöhepunkt im Rahmen des Motorrad Grand Prix Deutschland für den Northern Talent Cup vorüber, geht es für die Nachwuchspiloten am kommenden Wochenende direkt mit dem nächsten Highlight weiter. Die vierte Runde der Saison 2022 findet erneut zusammen mit der MotoGP statt, wobei die NTC-Piloten mit ihren großen Vorbildern an diesem Wochenende (24. bis 26. Juni) in die Niederlande reisen.

Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) aus Ungarn konnte am vergangenen Wochenende auf dem Sachsenring seinen dritten Saisonsieg feiern und baut seine Führung in der Gesamtwertung nach der dritten Runde

damit auf 127 Punkte aus. Sein erster Verfolger ist sein Landsmann Kevin Farkas (Agria Racing Team), der beim Deutschland Grand Prix einen zweiten Platz und einen Sieg holte und nun bei 94 Punkten insgesamt liegt.

Dustin Schneider konnte indes sein Heimrennen nutzen, um sich auf den dritten Rang der Gesamtwertung vorzuarbeiten. «Ich hatte im zweiten Rennen auf dem Sachsenring einen guten Start und einige richtig starke Zweikämpfe. Am Ende konnte ich den sechsten Platz mitnehmen, mit dem ich sehr zufrieden bin», berichtet der Goblin Racing Pilot, der im ersten Rennen auf dem Sachsenring zum zweiten Mal im Northern Talent Cup auf dem Podium stand. «Ich freue mich sehr auf Assen. Die Strecke liegt mir und die Wetterbedingungen können sich dort jede Sekunde ändern, was ich spannend finde», erklärt der 16-Jährige weiter. Dabei hat Schneider für dieses Wochenende hohe Ziele. «Ich möchte in beiden Rennen am Ende auf dem Podium stehen», sagt er hochmotiviert.

Rocco Caspar Sessler vom MCA Racing Team liegt derweilen mit 40 Punkten auf Position 9 der Gesamtwertung und landete auf dem Sachsenring auf den Plätzen 11 und 7. «Die Rennen liefen nicht ganz wie geplant, aber es war trotzdem gut. Im ersten Rennen war mein Start nicht optimal und dadurch habe ich den Anschluss an die erste Gruppe etwas verloren. Im zweiten Lauf war der Start schon viel besser, ich konnte vorne mithalten und wurde Siebter», blickt er auf das vergangene Wochenende zurück. «In Assen ist mein Ziel, auf dem Podium zu landen», erklärt der NTC-Rookie, der bisher bereits eine starke Leistung gezeigt hat.

Luca Göttlicher (JRP Junior Academy Team) hatte indes ein schwieriges Wochenende beim Motorrad Grand Prix Deutschland, denn er konnte mit einer Disqualifikation und einem Sturz im zweiten Lauf nicht punkten. Dennoch liegt er noch mit 21 Zählern auf Rang 14 der Gesamtwertung und wird in Assen erneut sein starkes Tempo zeigen wollen. Julius Coenen (Helena und Julius Racing Team – HJRT) liegt direkt hinter Göttlicher auf Platz 15 und konnte auf dem Sachsenring einen Meisterschaftspunkt erbeuten.

Valentino Herrlich zeigte indes ein beeindruckendes Comeback beim Heimrennen. Der Busch und Wagner Racing Team Fahrer konnte verletzungsbedingt nicht an den Rennen der ersten beiden Runden teilnehmen, war aber auf dem Sachsenring zurück. Er sammelte mit den Plätzen fünf und 13 erste Punkte in dieser Saison, konnte in beiden Rennen trotz Schmerzen mit der Spitzengruppe mithalten und ist nun gespannt auf den TT Circuit an diesem

Wochenende. «Assen ist meine Lieblingsstrecke. Ich freue mich schon sehr darauf», so der 13-Jährige

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/194236/Northern-Talent-Cup-reist-mit-der-MotoGP-nach-Assen.html>

VALENTINO Speedweek.com | Montag, 27.06.2022

NTC Assen: Erster Sieg für Dustin Schneider

Von [Esther Babel](#) 27.06.2022 - 08:05



© ADAC

Dustin Schneider darf erstmals in der Mitte stehen

Rossi Moor siegt im ersten Lauf des Northern Talent Cup im Rahmen des GP der Niederlande. In Lauf 2 sichert sich Dustin Schneider seinen ersten NTC-Sieg. Deutsche punkten ordentlich.

Am vergangenen Wochenende fand im niederländischen Assen die vierte Runde des Northern Talent Cup 2022 statt. Bei wechselhaften Wetterbedingungen zeigten die Nachwuchstalente erneut ihr Können im Rahmen der MotoGP. Dabei gingen nach zwei spannenden Rennen über 15 Runden Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) und der Deutsche Dustin Schneider (Goblin Racing) siegreich aus.

Wie schon in den Runden zuvor lieferten sich die Piloten des Northern Talent Cup in beiden Läufen von der ersten bis zur letzten Runde spannende Kämpfe und wechselten in nahezu jeder Kurve die Positionen. Am Ende des ersten Laufes war es jedoch erneut der Ungar Moor, der einen weiteren Sieg für sich verbuchen konnte. Der Meisterschaftsführende gewann 0,437 Sekunden vor seinem Landsmann Kevin Farkas (Agria Racing Team) und weitere 0,495 Sekunden vor Tibor Erik Varga (Forty Racing), der ebenso aus Ungarn kommt.

Dahinter wurde Schneider mit Platz sieben bester Deutscher. «Im Qualifying kam ich auf Platz drei, was natürlich ein Vorteil für die Rennen war», berichtet der Goblin Racing Pilot. «Im ersten Rennen hatte ich einen guten Start, habe mich am Anfang aber etwas zurückfallen lassen, was wohl keine gute Idee war. Etwa zur Rennhälfte bin ich leider aufs Grüne von der Strecke abgekommen und musste dadurch eine Long-Lap fahren. In den letzten Runden habe ich dann noch versucht, wieder so weit vor wie möglich zu kommen und konnte sogar eine Lücke von einer Sekunde wieder schließen. Am Ende war ich damit aber nicht ganz zufrieden», ergänzt Schneider.

Hinter ihm konnte Luca Göttlicher (JRP Junior Academy Team) nach einem schwierigen Wochenende auf dem Sachsenring wieder mit einem zehnten Platz punkten. Direkt hinter ihm auf Platz elf fuhr Rocco Caspar Sessler vom MCA Racing Team ins Ziel, der wiederum Julius Coenen (Helena und Julius Racing Team – HJRT) hinter sich hatte. Valentino Herrlich (Busch und Wagner Racing Team) war wie Schneider lange in der Spitzengruppe unterwegs, kam in der zehnten Runde aber von der Strecke ab und musste sich daraufhin am Ende des Feldes wieder einreihen. Mit einer Aufholjagd kam der 13-Jährige noch auf Rang 18 ins Ziel.

Der zweite Lauf des Wochenendes am Sonntag war erneut an Spannung kaum zu überbieten. Die Top-11 des Feldes kamen allesamt nach 15 Runden innerhalb nur 1,279 Sekunden im Ziel an. Dabei war es dieses Mal Schneider, der den Vorteil auf seiner Seite hatte. Der Deutsche gewann nur 0,145 Sekunden vor Varga und 0,214 Sekunden vor Martin Vincze (Chrobak

Motorsport Egyesület) und feierte damit seinen ersten Triumph im Northern Talent Cup.

«Das zweite Rennen war der Wahnsinn. Ich bin am Start direkt als Erster in die erste Kurve, obwohl die anderen auf der Gegengeraden natürlich zurück waren, aber ich habe einen guten Rhythmus gefunden. Zur Rennhälfte ist mir die Konzentration etwas verloren gegangen, da bin ich bis auf Platz sieben zurückgefallen, aber am Ende habe ich noch einmal alles gegeben, habe in der letzten Kurve noch einmal richtig reingehalten und konnte gewinnen. Ich bin übergücklich und danke meiner Familie, allen Sponsoren und einfach allen Fans, die sich das hier anschauen», strahlte der 16-Jährige vom Podium.

Herrlich kam indes als Siebter ins Ziel, gefolgt von Coenen auf Platz elf. «Mit meinem ersten Rennen war ich nicht so zufrieden, weil ich in der zweiten Runde etwas abgedrängt wurde und deshalb nicht mehr mit der Führungsgruppe mithalten konnte. Das zweite Rennen lief etwas besser. Ich hatte einen sehr guten Start, dann ging es leider etwas nach hinten, aber ich bin trotzdem ziemlich froh, dass ich mit der ersten Gruppe mithalten konnte», fasst der 13-Jährige seine beiden Rennen zusammen. Hinter Coenen konnten auch Sessler und Göttlicher mit den Plätzen 13 und 14 zur vierten Runde punkten.

Das fünfte Rennwochenende des Northern Talent Cup findet in weniger als fünf Wochen (29 – 31. Juli) im Rahmen der Superbike Weltmeisterschaft im tschechischen Most statt.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/194449/NTC-Assen-Erster-Sieg-fuer-Dustin-Schneider.html>

Honda Challenge Assen: Unterricht bei Lehrer Bradl

Von [Manfred John](#) 05.07.2022 - 18:20



© Moto Trophy

v.li.: Imrscher, Herrlich, Bradl, Wenzel, Wienre

Im Rahmen der Moto Trophy war auf der GP-Strecke von Assen auch die Honda Talent Challenge am Start. Stefan Bradl war selbst vor Ort und versorgte die Nachwuchspiloten mit vielen Tipps. Doppelsieg von Herrlich.

Eine Woche nach dem Grand Prix der Niederlande zog es Stefan Bradl erneut in die ‚Cathedrale of Speed‘ auf den TT Circuit nach Assen. Doch dieses Mal nicht, um selbst zu fahren, sondern um seinen Schützlingen aus der Rookie-Förderung beim Renneinsatz der Honda Talent Challenge mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Vier Fahrer aus seinem Nachwuchsteam traten im Rahmen der Moto Trophy in der Youngster-Klasse an.

Während Valentino Herrlich bereits vor einer Woche im Northern Talent Cup auf dem TT-Circuit in der Spitzengruppe bis zu seinem Ausritt um den Sieg

kämpfte, war die Strecke für Ben Wiegner, Thias Wenzel und Richard Irmischer Neuland. Aber die Jungs lernten bereits nach wenigen Runden den Kurs kennen, die Wissbegierde unter Anleitung von Hondas MotoGP-Pilot war groß. Nach dem Training stand das Quartett auf den Startplätzen 1 bis 5. Lediglich die zweitbeste Trainingszeit markierte der Niederländer Kiyano Veijer, der im englischen Honda Cup auf den vorderen Plätzen rangiert.

In Lauf 1 am Samstag spielten Herrlich und Veijer gleich ihre Routine aus und setzten sich an die Spitze des Feldes. Mit etwas Abstand kämpfte das restliche Trio aus Bradls Team um den letzten verbliebenen Podestplatz. Bei Windschattenkämpfen wechselten die drei Teenager in jeder Runde mehrmals die Position. Wie bei den Grand Prix-Rennen musste die letzte Schikane, die Jaap-Timmer-Bocht, die Entscheidung bringen. Bei Start-und-Ziel tauchte Ben Wiegner vor Thias Wenzel auf, während für Richard Irmischer das Rennen traurigerweise im Kiesbett endete. Nicht weniger spannend das Rennen der Spitze. Nach Positionswechsel in den ersten Runden setzte sich am Ende Herrlich gegen Veijer durch und gewann den Lauf.

Bei dem am Sonntag ausgetragenen Lauf 2 war der Kampf um die Führung schnell entschieden. Veijer musste gleich zu Beginn des Rennens mit Problemen an der Elektrik aufgeben. Somit gewann Herrlich klar den Lauf. Dahinter entwickelte sich aber ein Zweikampf mit packenden Windschattenduellen zwischen Wenzel und Wiegner. Am Ende fuhren die beiden Kampfhähne fast gleichzeitig über die Ziellinie. Doch Wenzel überquerte um 2/10 Sekunden eher den Zielstrich als Wiegner. Irmischer wurde mit respektablem Abstand mit Platz 4 entlohnt.

Bradl fand für seine Jungs lobende Worte beim Einsatz unter Rennbedingungen: «Da ist noch Potenzial nach da, wir arbeiten weiter an dem Projekt.» Der nächste Einsatz ist vom 22. - 24. Juli in Oschersleben geplant. Die Teilnehmerliste, Zeitplan und alle weiteren Informationen zu den Events sind auf der Homepage unter www.honda-talent.com oder www.klassik-motorsport.com nachzulesen.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/194845/Honda-Challenge-Assen-Unterricht-bei-Lehrer-Bradl.html>



HOFBIEBER Zwischenfazit im Northern Talent Cup

Valentino Herrlich: Aufwärtstrend nach Schienbeinbruch

19.07.22 - Valentino Herrlich gehört zu den größten Motorradsport-Talenten Deutschlands. Der 13-Jährige aus Hofbieber fährt aktuell seine zweite Saison im Northern Talent Cup. In der Nachwuchsserie, die im Rahmen der MotoGP stattfindet, sind inzwischen vier von sieben Rennen absolviert. Für Herrlich war die Saison bislang ein ständiges Auf und Ab. Von Knochenbrüchen bis Fabelzeiten war alles dabei.

Dabei begann die Saison für den Schützling von MotoGP-Pilot Stefan Bradl denkbar schlecht. Gleich im ersten Rennen im französischen Le Mans wurde Herrlich von einem anderen Piloten abgeräumt und brach sich dabei sein Schienbein. Er musste nicht nur das Rennen aufgeben, sondern verpasste auch das zweite Rennwochenende in Oschersleben Mitte Mai und den Start für das Stefan Bradl Rookie-Team im Rahmen der Moto Trophy in Hockenheim.



Starkes Comeback am Sachsenring

Eine kleine Chance auf ein Comeback gab es erst für das Rennen auf dem Sachsenring. Und Herrlich tat alles dafür, diese kleine Chance zu nutzen. Durch die gute Betreuung und die perfekt abgestimmte Behandlung durch seinen Physiotherapeuten Michael Franz von Zentrum Mensch in Eichenzell schaffte es Herrlich tatsächlich und saß nur fünf Wochen nach seinem Unfall wieder auf dem Motorrad.



Und zwar so, als hätte es die wochenlange Trainingspause nie gegeben. Trotz Schmerzen im Schienbein fuhr er im ersten Training auf Platz drei. In der Qualifikation schaffte er es sogar auf Platz zwei - und das, obwohl er die letzten

13 Minuten der Qualifikation aus der Box beobachtete. "Die Schmerzen im Fuß waren zu groß. Das Team hat dann entschieden, hier abzubrechen", so Herrlich. Die Schmerzen spürte er auch noch im ersten Rennen des Wochenendes. Seine Startposition konnte er nicht verteidigen, weil er durch den Bruch in den letzten Runden nicht mehr attackieren konnte. Mit Platz fünf fuhr er aber dennoch sein bislang bestes Ergebnis im NTC ein. Auf einem ähnlichen Weg war er auch beim zweiten Rennen des Wochenendes am Sonntag. Doch auch hier musste er seiner Verletzung Tribut zollen. Durch fehlende Kraft im Bein bekam er in der letzten Runde den Gang nicht mehr rein, um die Motorbremse wie üblich beim Anbremsen zu nutzen und raste dadurch mit 150 Km/h durchs Kiesbett. Zwar konnte er einen Sturz vermeiden, verlor aber einige Plätze und kam am Ende als Zehnter ins Ziel.



Gemischtes Wochenende in Assen

Nach dem Comeback am Sachsenring ging es für Herrlich schon eine Woche später in Assen weiter. Auf dem niederländischen Kurs konnte sich der 13-Jährige endlich wieder voll aufs Fahren konzentrieren. Sein Bruch war ausgeheilt, die Schmerzen verschwunden. In der Qualifikation konnte Herrlich dennoch nicht an die überragende Platzierung vom Sachsenring anknüpfen und landete am Ende auf dem elften Platz. Im Rennen setzte er sich dann schnell mit einer zehn Mann starken Gruppe vom Rest des Feldes ab und kämpfte verbissen um jede Position. Als er versuchte, an dem vor ihm fahrenden Konkurrenten innen in der Kurve vorbeizuhuschen, machte dieser dicht und fuhr Kampflinie. Um einen Sturz zu vermeiden, musste Herrlich wieder ins Kiesbett ausweichen und verlor zahlreiche Positionen. Er reihte sich als 21. wieder ins Rennen ein, mehr als Platz 18 im Endresultat war aber nicht mehr drin. Besser lief es für ihn dann im zweiten Rennen am Sonntag, als er als Siebter wertvolle Punkte für die Gesamtwertung einfahren konnte.

Und so steht er vor dem fünften Rennen Ende Juli im tschechischen Most auf Platz 16 der Gesamtwertung. "Wenn man bedenkt, dass ich vier Läufe verpasst habe, bin ich damit zufrieden. Es macht auf jeden Fall Hoffnung für die noch

ausstehenden Rennen", so Herrlich. Das Rennen in Most findet vom 29. Juli bis 31. Juli statt. Wer Valentino Herrlich live sehen möchte, findet den Link zum Livestream unter: www.valentinoherrlich.de oder auf der YouTube Seite des Northern Talent Cups. (fh)+++

Quellenverzeichnis: <https://osthessen-news.de/n11695417/valentino-herrlich-aufwartstrend-nach-schienbeinbruch.html>

VALENTINO

Speedweek.com | Sonntag, 31.07.2022

NTC Most: Siege für Ungarn, Herrlich aufs Podium

Von [Esther Babel](#) 31.07.2022 - 20:32



© NTC

Nachwuchsfahrer in Most

Bei wechselhaftem Wetter bestritten die Piloten des Northern Talent Cup ihre fünfte Runde der Saison 2022 im Rahmen der Superbike WM. Moor und Farkas entscheiden Rennen für sich. Herrlich fährt auf Rang 3.

Der erste Lauf des Northern Talent Cup am Samstag musste nach einem frühen Rennabbruch neu gestartet werden und wurde von der Rennleitung auf neun Runden verkürzt. Dabei lieferten sich die Nachwuchstalente einen packenden Schlagabtausch in nahezu jeder Kurve. Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) aus Ungarn holte den Sieg, jedoch nur 0,266 Sekunden vor seinem Landsmann Kevin Farkas (Agria Racing Team).

Lediglich 0,034 Sekunden dahinter wurde Valentino Herrlich gewertet. Der Pilot des Busch und Wagner Racing Team zeigte sein bisher stärkstes Rennen und lag kurz vor der Zielgeraden sogar an der Spitze. Doch Moor konnte ihn noch im Windschatten schnappen. Er fuhr als Zweiter ins Ziel, wurde nachträglich aber auf Position 3 verwiesen, da er in der letzten Runde die Streckenbegrenzungen überfahren hatte.

Der 13-Jährige freute sich über sein erstes NTC-Podium. «In beiden Trainings war ich Erster und hatte von Anfang an ein gutes Gefühl. Ich habe mich gut vorbereitet und wir haben am Setup gearbeitet. Im Qualifying bin ich meine drittschnellste Rundenzeit alleine gefahren», erzählt er. Herrlichs Start beim Neustart des ersten Rennens war besser als der erste. «Ich lag die ganze Zeit über in der Führungsgruppe und konnte um den Sieg kämpfen. Vor den letzten beiden Kurven lag ich an der Spitze, aber dann hat mich Rossi leider aus dem Windschatten heraus überholt und fuhr nur eine Rad-Länge vor mir übers Ziel. Das erste Podium war dennoch wirklich toll.»

Rocco Caspar Sessler kam indes auf dem achten Platz an, nachdem er alle neun Runden lang ebenso stark in der Führungsgruppe mithalten konnte. Lediglich 0,741 Sekunden fehlten dem MCA Racing Piloten auf den Sieger. Er gab sich jedoch selbstkritisch: «Die Trainings liefen recht gut, im Qualifying hätte ich aber besser sein können. Im ersten Rennen hatte ich einen guten Start und konnte super an der Spitze mithalten.»

Julius Coenen schnappte sich indes den zehnten Rang. Auch der 13-Jährige vom Helena und Julius Racing Team hielt im ersten Lauf stark mit der Spitzengruppe mit und verlor im Ziel lediglich 1,448 Sekunden auf Platz 1. Luca Göttlicher (JRP Junior Academy Team) sammelte mit Platz 14 noch zwei Punkte, während Dustin Schneider (Goblin Racing) mit einem technischen Problem zur Box

musste, zwar wieder rausfahren konnte, aber lediglich auf Rang 20 gewertet wurde.

«Für das erste Rennen war ich voll motiviert. In der ersten Runde ist mir direkt das Schaltgestänge gebrochen und ich konnte damit nur noch im dritten Gang fahren. Also bin ich dann in die Boxengasse abgebogen, wir haben es repariert und ich habe die verbleibenden Runden nur noch als Training nutzen können. Das Ergebnis war natürlich frustrierend», so Schneider.

Im zweiten Rennen am sonnigen Sonntag ging es ebenso heiß her wie im ersten Lauf. Die Spitze schenkte sich 14 Runden lang keinen Zentimeter, doch Farkas gelang es, dem Feld davonzufahren und sich den Sieg zu sichern. Der Meisterschaftsführende Moor kam auf Platz 2 ins Ziel, nur 0,011 Sekunden vor dem Niederländer Loris Veneman (TeamNL Open Line).

Dieses Mal konnte Schneider wieder Punkte einsammeln und sicherte sich Position 5, nur 0,064 Sekunden hinter dem Zweitplatzierten. «Zum zweiten Rennen habe ich direkt in der ersten Kurve einige Plätze gutgemacht. Zur Rennmitte bin ich weiter nach hinten gefallen, alle waren auf der Geraden extrem schnell. In der letzten Runde habe ich aber noch einmal probiert, alle zu überholen, was geklappt hat. Dann lag ich auf Platz 2 vor den letzten beiden Kurven, habe die letzte Kurve aber zu spät angefahren, bin etwas gerutscht und kam am Ende nur noch auf Platz 5 raus. Aber das war zumindest Schadensbegrenzung», erklärt der 16-Jährige.

Sessler gelang es, ebenso wie Coenen abermals mit der Verfolgergruppe mitzuhalten. Sessler landete einen zweiten achten Platz und lag lediglich 0,414 Sekunden hinter Rang 2. Coenen kam nur 0,280 Sekunden hinter Sessler auf Position 11 ins Ziel. Der 15-Jährige Göttlicher verpasste mit dem 16. Platz nur knapp die Punkteränge. Währenddessen war Herrlich abermals in der Spitzengruppe dabei, ging jedoch in der sechsten Runde zu Boden. «Im zweiten Rennen war mein Start deutlich besser, ich lag direkt auf dem zweiten Platz und konnte wieder vorne mitfahren. Dann ist ein Fahrer der ersten Gruppe weggefahren und ich habe alles gegeben, um ihn wieder einzuholen. Leider habe ich dabei wohl etwas zu viel gepusht und bin leider gestürzt», sagt Herrlich

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/196040/NTC-Most-Siege-fuer-Ungarn-Herrlich-aufs-Podium.html>

Deutsches Talent: Podestplatz für Valentino Herrlich

Von [Thorsten Horn](#) 04.08.2022 - 09:10



© Thorsten Horn

Einfach herrlich: Erster Podestplatz für Valentino

Bevor beim SBK-Event in Most Lennox Lehmann mit Platz 3 im zweiten Rennen der Supersport-300-WM für einen deutschen Podestplatz sorgte, hatte Valentino Herrlich am Samstag im Northern Talent Cup vorgelegt.

Abgesehen von Garant Dominique Aegerter haben deutschsprachige Fans derzeit nicht allzu viele Podestplätze bei Straßen-WM-Events, egal ob im Grand Prix, inklusive der MotoE, oder der SBK-Serie zu bejubeln.

Gut, [dass in Tschechien zwei junge Wilde](#) in die Bresche sprangen. So beschenkte Valentino Herrlich am Samstagnachmittag bei der SBK-Veranstaltung in Most (Brüx) alle dagebliebenen Zuschauer im ersten Rennen des Northern Talent Cups (NTC) mit einem Podestrang. Auf der Strecke war es der zweite Platz, aus dem nach einem Track-Limit-Verstoß des 13-jährigen Hessen in der letzten Runde der dritte Rang wurde.

«Ob jetzt Zweiter oder Dritter, war mir egal. Erster oder Zweiter wäre ein Unterschied gewesen, da hätte ich mich mehr geärgert. Aber in dem Fall habe ich mich trotzdem sehr gefreut nach meiner Verletzung und der harten Arbeit bis jetzt insgesamt», sagte er nach seinem ersten Podestplatz in seinem zweiten Jahr im NTC beim Treffen mit SPEEDWEEK.com.

«Da ist mir schon eine kleine Last abgefallen. Das Gefühl, auf dem Podest zu stehen, möchte ich öfter erleben. Das werde ich wieder versuchen», gab Valentino Herrlich wenig überraschend zu. Die nächsten Gelegenheiten ergeben sich für ihn bei den kommenden IDM-Rennen in Assen sowie auf dem Red Bull Ring, wo Anfang September das NTC-Finale stattfindet.

Nachdem der NTC neben seinen Gastspielen im Rahmen der IDM schon des Öfteren auch bei verschiedenen Grands Prix mitfuhr, war er in Most erstmals bei der Superbike-WM dabei. Daher kann Valentino jetzt ein paar Vergleiche ziehen. «Ins MotoGP-Fahrerlager kommt ja nicht jeder rein, aber bei der Superbike-WM darf man auch mit einer normalen Eintrittskarte ins Fahrerlager. Für mich macht das zwar keinen großen Unterschied, denn auf seinen Job muss man sich so oder so voll konzentrieren. Dennoch ist es schöner mit den Fans im Fahrerlager, auch wenn ich noch keinen eigenen Fanclub habe. Aber das kann ja noch kommen, hoffe ich. Außerdem sieht man die Fahrer der Superbike-WM viel mehr als in MotoGP und die sind alle ein bisschen entspannter drauf, habe ich das Gefühl», erkannte der junge Deutsche mit dem richtungsweisenden Vornamen.

Dennoch bleibt sein Fernziel das MotoGP-Paddock – und zwar als Fahrer. «Mein Ziel bleibt erst einmal MotoGP und nicht die Superbike-WM. Darauf baut ja auch der Northern Talent Cup auf. Um da hinzukommen, möchte ich erst mal in Spanischen Meisterschaften vorne mitfahren und dann irgendwann in die Moto3-WM», verlautbarte er.

Aktuell fährt Valentino Herrlich parallel in der Honda Talent Challenge, die im Rahmen der Moto Trophy ausgetragen wird, und ist auch regelmäßiger Teilnehmer an den Stefan Bradl Rookie Days.

Im Hinblick auf 2023 will er in diesem Jahr mit seiner Honda NSF 250 noch einen Gaststart im British Talent Cup machen und schauen, ob das für ihn eine Alternative zu Spanien sein könnte.

In der Supersport-300-IDM oder -WM sieht er sich hingegen nicht: «Die

Motorräder sind nicht so meins. Dann schon eher eine 600er, aber vorerst orientiere ich mich weiter in Richtung Moto3.»

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/196164/Deutsches-Talent-Podestplatz-fuer-Valentino-Herrlich.html>

VALENTINO

Osthessennews | Freitag, 05.08.2022



HOFBIEBER Endlich geschafft

Valentino Herrlich holt erste Podiumsplatzierung im Northern Talent Cup

05.08.22 - Runde fünf des Northern Talent Cups (NTC) fand letztes Wochenende im tschechischen Most innerhalb der Superbike WM statt. Zwischen den WM-Fahrern und Weltmeistern wie Jonathan Rae, Toprak Razgatlioglu, Alvaro Bautista und Scott Redding kämpften auch die Nachwuchsfahrer des NTC um die begehrten Podestplätze. Mittendrin:

Valentino Herrlich. Nachdem der Langenbieberer das erste und zweite freie Training als Führender dominiert hatte, beendete er den Qualifikationslauf als dritter und sicherte sich damit ein Platz in der ersten Startreihe für die beiden Rennen.



Mit Weltmeister Toprak Razgatlioglu

Der 13 Jährige staunte nicht schlecht als der amtierende Weltmeister Toprak Razgatlioglu am Freitagabend mal eben seinen türkischen Fanclub in der Motorhome Area besuchte, in der auch das Busch & Wagner Team campierte. Da war es für Valentino selbstverständlich, mal rüber zu gehen und mit dem Weltmeister zu sprechen. Ein Foto durfte auch nicht fehlen.





Hochmotiviert ging es Samstag dann ins erste Rennen über 14 Runden. Der Start war nicht optimal und Herrlich verlor einige Plätze. Bereits in der ersten Runde musste das Rennen jedoch wegen eines Sturzes abgebrochen werden. Einige Minuten später wurde mit einer verkürzten Renndistanz von nur noch 9 Runden neu gestartet. Diesmal klappte der Start sehr gut und Valentino hielt seine Startposition. Es entbrannte ein heißer Kampf um die Podestplätze. Die Spitze wechselt sehr oft und auch Herrlich sammelte seine ersten Führungskilometer auf der Strecke. In der letzten Runde kristallisierte sich ein Zweikampf zwischen Herrlich und Moor um die Spitze heraus. Herrlich hatte in der letzten Kurve die Nase vorn und zog auf der Zielgeraden ordentlich am Gaszug, allerdings profitierte Moor von seinem Windschatten und sog sich somit mit einer Radlänge Vorsprung über den Zielstrich. Den ersten Podiumsplatz hat er sich bis zum letzten Meter hart erkämpft. Jedoch wurde aus dem zweiten Platz ein dritter Platz, da Herrlich die Runde vorher die Tracklimits überschritt und aufgrund dessen einen Platz strafversetzt. Die Freude war dennoch riesig.





Das zweite Rennen am Sonntag begann wieder mit einem guten Start und mit einem harten Kampf um die Podestplätze, auf die zehn Fahrer schielten. Herrlich war wieder ganz vorne dabei, führte zwischendurch auch wieder, wurde dann aber in ständige Zweikämpfe verwickelt, so dass sich der Fahrer an der Spitze etwas absetzen konnte. Damit der Abstand nicht uneinholbar wurde, setzte Herrlich sich an Position 2 liegend durch und pushte ordentlich, um die Lücke wieder zuzufahren. Allerdings wollte er in der Kurve vor Startziel zu viel. Das Vorderrad klappte ein und er rutschte ab ins Kiesbett. Somit ging ein bis dahin gutes Rennen jäh zu Ende. Zufrieden und mit seinem ersten Pokal im Gepäck kehrt der Langenbieberer zurück nach Hause. Er bedankt sich bei all seinen Sponsoren für die gute Unterstützung! Am 12.-14. August geht es schon wieder weiter nach Assen zur vorletzten Veranstaltung der Saison. (pm)+++

Moto Trophy 2022: Bradls Honda-Talente in Most

Von [Esther Babel](#) 10.08.2022 - 13:44



© Moto Trophy

Valentino Herrlich

Eine Woche nach der WorldSBK trugen die Piloten der Moto Trophy ihre Läufe in Most aus. Mit dabei auch die Fahrer der Honda Talent Challenge aus Stefan Bradls Nachwuchs-Förderprogramm.

Eine der Honda NSF 250 R bei der Honda Talent Challenge pilotierte in Most Valentino Herrlich, der noch eine Woche zuvor beim Northern Talent Cup an gleicher Stelle einmal auf dem Treppchen stand. Dort fuhr er mit 1:46,379 min auf der vergleichbaren 250er KTM RC4R seine schnellste Trainingsrunde. Mit der Honda markierte er mit 1:46,062 ebenfalls die Trainingsbestzeit. Doch keineswegs überlegen, wie vielleicht erwartet. Nur sieben Zehntel dahinter platzierten sich die Newcomer Thias Wenzel und Ben Wiegner. Ebenfalls mit

dabei Loris Schönrock und Jona Eisenkolb, die derzeit in der spanischen NEC-Serie auf den Hondas unterwegs sind. Das ließ auf spannende Rennen hoffen.

Gleich zu Beginn des ersten Rennens setzte sich Herrlich an die Spitze des Feldes und baute im Laufe der zehn Runden kontinuierlich seinen Vorsprung aus. Damit war dem 13jährigen der Sieg nicht mehr zu nehmen. Dahinter aber entbrannte ein Dreikampf um die beiden verbliebenen Podiumsplätze mit ständigem Platzwechsel zwischen Wenzel, Wiegner und Schönrock. Am Ende trennten gerade mal 0,11 Sekunden die drei, die in dieser Reihenfolge einliefen.

Nicht weniger knapp der Zieleinlauf auf Rang 5, den Richard Irmscher mit ganzen 24 hundertstel Sekunden vor Jona Eisenkolb für sich entschied. Moritz Nestler als Siebter konnte sich Wiedereinsteiger Patrick Eckert gebührend vom Leib halten.

Gespannt war man auf die Revanche in Lauf 2. Doch schon am Start hatte Herrlich Zündaussetzer, hervorgerufen durch den Schaltautomaten. Damit war der Favorit erst einmal aus dem Rennen. Nun war der Kampf um den Sieg mit den drei Widersachern aus Lauf 1 eröffnet. Dann allerdings nahm das Rennen einen anderen Verlauf als gedacht. Zuerst verabschiedete sich Wenzel durch einen Rutscher gleich zu Beginn des Rennens. In Runde 7 erwischte es beim Überrunden auch noch Ben Wiegner. Während Wiegner unverletzt blieb, richtete sich das Motorrad wieder auf und fuhr führer- und fahrerlos in die Leitplanken. Der Schaden war erheblich.

Damit war der Weg frei für Loris Schönrock, der dann auch den Sieg holte. Richard Irmscher landete auf Platz 2 und Jona Eisenkolb stieg als Dritter auf das Podium. Auf Platz 4 Moritz Nestler vor der Französin Chloé Battu und Patrick Eckert.

Alle weiteren Informationen zu diesem und den weiteren Events sind auf der Homepage unter www.honda-talent.com oder www.klassik-motorsport.com nachzulesen.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/196445/Moto-Trophy-2022-Bradls-Honda-Talente-in-Most.html>

NTC Assen: Titelentscheidung am Red Bull Ring

Von [Esther Babel](#) 15.08.2022 - 07:47



© ADAC

Valentino Herrlich auf dem Podium

Kevin Farkas sichert sich den Doppelsieg bei den Rennen zum Northern Talent Cup in Assen und macht es noch einmal spannend. Titel noch offen bis zum Finale. Valentino Herrlich fährt in den Niederlanden erneut aufs Podium

Das sechste und vorletzte Rennwochenende des Northern Talent Cup 2022 führte die Nachwuchspiloten zurück auf den TT Circuit in Assen, wo sie im Rahmen der IDM an den Start gingen. Dabei hätte der Ungar Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) bereits frühzeitig den Titel holen können, doch sein Landsmann und Zweitplatzierte Kevin Farkas (Agria Racing Team) hatte eindeutig etwas dagegen und machte es mit einem Doppelsieg noch einmal richtig spannend.

Farkas gelang es, von Startplatz 2 in beiden Rennen an der Spitze auf und davonzufahren. Er siegte im ersten Lauf am Samstag mit über fünf Sekunden und im zweiten Rennen am Sonntag mit über acht Sekunden Vorsprung und fuhr sich damit in der Gesamtwertung noch einmal dicht an Moor heran, der mit einem vierten und einem zweiten Platz dennoch kräftig punktete.

Der niederländische Lokalmatador Jurrien van Crugten (BB64 Academy) sicherte sich indes im ersten Lauf den zweiten Rang, gefolgt von Valentino Herrlich. Der Busch und Wagner Racing Team-Pilot fuhr damit nach Most bereits zum zweiten Mal in seiner zweiten NTC-Saison aufs Podium, obwohl er im Laufe des 14 Runden langen Rennens eine doppelte Long-Lap-Strafe durchziehen musste. Hinter Moor auf Rang 4 komplettierte der Niederländer Loris Veneman (TeamNL Open Line) die Top-5 im ersten Lauf.

Im zweiten Rennen kam der Meisterschaftsführende Moor als Zweiter ins Ziel, dicht gefolgt von Lokalmatador Veneman. Dustin Schneider war schon im ersten Lauf in der Verfolgergruppe dabei und fuhr als Siebter über die Ziellinie. Im zweiten Rennen kam der Goblin Racing Fahrer als Fünfter an. «Im ersten Rennen wollte ich in den ersten Runden angreifen, was mir auch gelang, aber leider hatten wir den Anschluss auf die ersten zwei verloren und ich konnte mich auch nicht absetzen. Somit ging ich es etwas lockerer an und wollte mich erst in den letzten Runden für den Kampf um Platz drei positionieren.

Allerdings fing ich damit zu spät an und beendete das Rennen leider nur auf P7. Ich war wieder schwer enttäuscht und wollte das unbedingt für Rennen zwei besser machen», so Schneider.

Im zweiten Rennen erwischte der 16-Jährige einen guten Start. Er beschreibt: «Als ich die Führung der Verfolgergruppe übernahm, fühlte ich, dass ich das Tempo habe, mich wieder an den Führenden, der schon etwas wegfahren konnte, heranzuarbeiten. Leider war der Kampf in der Gruppe so groß, dass es nicht möglich für mich war, weiter heranzufahren. In den letzten Runden fiel ich weit zurück und musste mich wieder nach vorn kämpfen. Leider positionierte ich mich in der doppelten Linkskurve wieder nicht perfekt und somit endete das Rennen auf P5.» Nun hat Schneider für das Finale einen klaren Plan: «Über das Ergebnis bin ich zwar enttäuscht, aber ich weiß auch, was ich verändern muss. Daran werde ich arbeiten und hoffe, dass es in Spielberg endlich mit zwei Podestplätzen klappt.»

Herrlich landete im zweiten Rennen nur 0,089 Sekunden hinter seinem Deutschen Landsmann auf Rang 6. «Nach den beiden Qualifyings stand ich in der Startaufstellung auf Platz 3, eigentlich eine gute Startposition, jedoch

musste ich wegen einer geringen Geschwindigkeitsüberschreitung im ersten Rennen zweimal durch die Long Lap fahren. Der Start des ersten Rennens war sehr gut und ich war auf Platz 2 und konnte die Rundenzeiten von dem Führenden mitfahren. Jedoch musste ich dann meine beiden Long Laps fahren, konnte aber den Anschluss an die Gruppe, die um den dritten Platz kämpfte behalten und überholte elf Fahrer, wodurch ich schnell wieder vorn auf Platz 3 war, welchen ich auch sehr gut über das Rennen verteidigen konnte und schlussendlich über Ziel gebracht habe», strahlte der 13-Jährige am Samstag.

Auch im zweiten Rennen kam Herrlich gut am Start weg und lag zunächst auf Position 2. «Ich musste den Führenden aber wegfahren lassen, da wir uns in der Gruppe nicht einig waren und zu viel überholt haben. Im Verlauf des Rennens war ich fast durchgehend Führender in der Gruppe. In der letzten Runde war ich Zweiter der Gruppe und so ging es dann auch auf die letzte Gerade, wo ich sehr viel Pech hatte, da ich noch von vier Fahrern aus dem Windschatten überholt wurde. Im ganzen Rennen über war ich so gut wie nie vom Podium weg war, dann aber Opfer des Windschattens, was frustrierend ist, da es mit meinem Tempo für ein zweites Podium gereicht hätte», ergänzt er.

Julius Coenen (Helena und Julius Racing Team – HJRT) punktete derweilen kräftig mit einem zehnten und einem elften Platz. Auch er war in beiden Rennen inmitten der Verfolgergruppe gut dabei. «Das erste Rennen war ok, aber ich war nicht ganz zufrieden, weil ich beim Überholen nur selten durchgezogen habe. Zu Beginn des zweiten Rennens lief es auch recht gut, aber dann haben wir den Kontakt zur Gruppe verloren, weil ein anderer Fahrer von der Strecke abgekommen ist und haben gegeneinander gekämpft», schildert der 16-Jährige.

Rocco Caspar Sessler (MCA Racing) konnte auf dem TT Circuit nicht ganz mit seinen Landsleuten mithalten. Nichtsdestotrotz nahm der 13-Jährige mit zwei 14. Plätzen immerhin vier Punkte für die Gesamtwertung mit. Luca Göttlicher vom JRP Junior Academy Team) erreichte die Punkte indes nicht. Der 15-Jährige fuhr im ersten Rennen auf Platz 20 und im zweiten Lauf auf Platz 19 ins Ziel.

In nur drei Wochen reisen die Nachwuchspiloten nach Österreich, wo sie im Rahmen der IDM ihre letzten beiden Läufe 2022 auf dem Red Bull Ring austragen werden.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/196624/NTC-Assen-Titelentscheidung-am-Red-Bull-Ring.html>

VALENTINO

Osthessennews | Dienstag, 30.08.2022



ASSEN Vorletztes Rennen im Northern Talent Cup

Valentino Herrlich in Assen erneut auf dem Podium

30.08.22 - Das sechste und vorletzte Rennwochenende des Northern Talent Cup 2022 führte die Nachwuchspiloten um den Hofbieberer Valentino Herrlich zurück auf den TT Circuit in Assen, wo sie im Rahmen der IDM (Internationalen deutschen Meisterschaft) an den Start gingen. Nach zwei freien Trainings und zwei Qualifikationsläufen sicherte sich der 13-Jährige diesmal den dritten Startplatz für die beiden Rennen am Samstag und Sonntag.

Eigentlich eine gute Ausgangssituation wäre da nicht die Strafe der Rennleitung für eine Geschwindigkeitsübertretung in der Boxengasse gewesen. Herrlich musste also in zwei Runden eine zusätzliche Streckenführung durchfahren, wodurch er pro Runde zwischen drei und fünf Sekunden verlor. Bei einem Abstand von nur einer Sekunde zwischen dem Führenden und Platz elf bedeutete das eher schlechte Chancen auf einen Podestplatz.



Trotz Strafe ging es für Herrlich noch aufs Podium

"Respekt für diese Leistung"

Nach einem sehr guten Start positionierte sich Herrlich dennoch gleich auf Platz zwei und konnte dem Führenden gut folgen. Nach wenigen Runden erhielt er von der Rennleitung die Info, dass er nun die Long-Lap an zwei aufeinander folgenden Runden zu absolvieren hat. Nach der ersten Durchfahrt verlor er seinen Platz zwei und reihte sich als sechster wieder ein, wodurch sich die beiden Fahrer an der Spitze kontinuierlich Runde für Runde weiter vom Verfolgerfeld absetzen konnten. Nach der zweiten Long-Lap Durchfahrt fiel Herrlich bis auf Platz 12 ans Ende der Verfolgergruppe zurück.

Auch wenn es unmöglich schien, gab er nicht auf und machte das unmöglich möglich. Nach nur wenigen Runden schaffte er es sich durch das Verfolgerfeld zu pflügen und setzte sich an dessen Spitze auf Platz drei. Herrlich kämpfte hart bis zum Zielstrich um seinen Podestplatz und überquerte diesen mit nur 0,089 Sekunden vor dem ärgsten Verfolger. Seine Sponsoren waren alle hellauf begeistert, so kommentierte Roland Busch: "Meinen vollsten Respekt für diese Leistung." Und auch Rainer Kohlmann (Cerastone), Uli Herrmann (Herrmann Massivholzhaus), Thorsten Krämer (Mazda Autohaus Krämer), Michael Enders (Enders Fenster und Türen), Achim Desch (D&S), Hans-Dieter Alt (Alt & Partner) und Michael Franz (Zentrum Mensch) gratulierten ihm zu dieser herausragenden Leistung.





Windschatten verhindert zweites Podium

Auch im zweiten Rennen kam Herrlich gut am Start weg und lag zunächst auf Position zwei. Er musste den Führenden aber wegziehen lassen, da man sich in der Verfolgergruppe um Platz zwei und drei nicht einig war und zu viel überholt wurde, was schnelle Rundenzeiten unmöglich machte. Im Verlauf des Rennens war er fast durchgehend Führender dieser Gruppe. Diese Position hielt er bis auf die letzte Gerade. Dort wurde er allerdings noch von vier Fahrern, die den Windschatten ausnutzten, überholt. "Im ganzen Rennen über war ich so gut wie nie vom Podium weg, wurde dann aber Opfer des Windschattens, was frustrierend ist, da es mit meinem Tempo für ein zweites Podium gereicht hätte", erzählte Herrlich nach dem Rennen.





Aktuell befindet er sich auf Platz elf der Meisterschaftswertung mit nur drei Punkten Rückstand auf die Top-10. Dort will er mit weiteren Podestplätzen noch rein. Gelegenheit hat er hierzu bei den letzten Rennen der Saison am kommenden Wochenende am Red Bull Ring in Österreich. Die Livestreams und Zeiten der Rennen findet man wie immer auf seiner Homepage unter www.valentinoherrlich.de (pm/fh)+++

Quellenverzeichnis: <https://osthessen-news.de/n11704628/valentino-herrlich-in-assen-erneut-auf-dem-podium.html>

Entscheidung im Northern Talent Cup am Red Bull Ring

Von [Esther Babel](#) 31.08.2022 - 10:44



© ADAC

Dustin Schneider

Rossi Moor und Kevin Farkas starten mit Meisterschaftschancen in Österreich. Der Deutsche Dustin Schneider will Top-3-Position zum Finale verteidigen. Zwei Läufe im Rahmen der IDM geplant.

Die siebte und letzte Runde der Saison 2022 im Northern Talent Cup führt die Nachwuchspiloten an diesem Wochenende (02. bis 04. September) zum Red Bull Ring in Österreich, wo sie zum dritten Mal in diesem Jahr gemeinsam mit der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft IDM an den Start rollen werden. Aller Augen sind dabei an diesem Wochenende auf die beiden Spitzenreiter des NTC gerichtet. Mit Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) und Kevin Farkas (Agria Racing Team) kämpfen gleich zwei Piloten

aus Ungarn um den Titel. Die Verfolger haben mathematisch keine Chance mehr, noch ins Geschehen um die Meisterschaft einzugreifen.

Dennoch bleibt es spannend, besonders da der aktuell Zweitplatzierte Farkas zuletzt im tschechischen Most und in den Niederlanden mit drei Siegen in Folge stark aufholen konnte. Moor führt mit 230 Punkten, doch Farkas liegt lediglich 14 Punkte hinter seinem Landsmann und kann in den beiden Rennen in Spielberg noch 50 Punkte holen.

In der Zwischenzeit wird Dustin Schneider auf dem Red Bull Ring alles geben, um seinen dritten Rang in der Gesamtwertung zu sichern. Der Goblin Racing Pilot hat 138 Zähler auf seinem Konto, mit 137 Punkten liegt ihm der Niederländer Loris Veneman (TeamNL Open Line) jedoch dicht auf den Fersen. Auch Martin Vincze (Chrobak Motorsport Egyesület) hat mit 120 Punkten aktuell auf Position 5 liegend noch gute Chancen, dem Deutschen den Platz auf dem Saisonpodium streitig zu machen.

«Ich bin wirklich aufgeregt vor dem großen Finale auf dem Red Bull Ring», so Schneider. Der 16-Jährige ergänzt: «Die Strecke ist wirklich gut und die neue Schikane kann mir vielleicht helfen, meinen Nachteil als schwerer Fahrer im Vergleich zu den anderen etwas auszugleichen. Ob es regnet oder trocken ist, spielt eigentlich keine Rolle. Ich hoffe, dass keine Probleme am Motorrad auftauchen, dann können wir ab Freitag richtig loslegen.»

Mit 68 Punkten liegt Rocco Caspar Sessler vom MCA Racing Team vor dem Finale auf dem zehnten Rang der Gesamtwertung. Der Northern-Talent-Cup-Rookie freut sich auf das bevorstehende Wochenende. «Ich glaube, dass die neue Schikane einen Vorteil bringen kann, da sie für alle Fahrer neu ist», gibt der 13-Jährige zu bedenken.

Dicht hinter Sessler hat sich Valentino Herrlich vor dem letzten Wochenende auf Position 11 vorgearbeitet. Der Busch und Wagner Racing Team-Pilot musste die ersten beiden Runden verletzungsbedingt auslassen, stand zuletzt in Most und auch in Assen aber bereits zwei Mal auf dem Podium und strebt nach mehr. «Den Red Bull Ring kenne ich bisher nur von der PlayStation, ich kann mich aber schnell auf neue Strecken einstellen. Ich werde wie immer alles geben und versuche, wieder ein Podium oder sogar einen Sieg einzufahren», so der 13-Jährige zu seinen ehrgeizigen Zielen. «Da es in Österreich viele lange Geraden gibt, wird es sicherlich eine große Gruppe geben und am Ende wird der gewinnen, der es perfekt hinbekommt den Windschatten zu nutzen», ergänzt Herrlich. «Die neue Schikane wird bestimmt auch spannend.»

Dahinter kämpfen Julius Coenen (Helena und Julius Racing Team – HJRT) und Luca Göttlicher (JRP Junior Academy Team) um einen Platz in den Top-15. Aktuell hat Coenen mit 48 Punkten die Nase vorn, nachdem er in nahezu allen Rennen konstant punkten konnte. Göttlicher, der aktuell mit 31 Punkten auf Platz 16 liegt, hatte indes zuletzt etwas mehr zu kämpfen, hofft aber dennoch auf einen versöhnlichen Saisonabschluss.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/197370/Entscheidung-im-Northern-Talent-Cup-am-Red-Bull-Ring.html>

VALENTINO

Speedweek.com | Montag, 05.09.2022

Finale voller Überraschungen im Northern Talent Cup

Von [Esther Babel](#) 05.09.2022 - 19:20



© ADAC

Schneider und Herrlich auf dem Podest

Meisterschaftssieger und Vizemeister auf dem Red Bull Ring nicht am Start. Deutsches Doppel-Podium mit Dustin Schneider und Valentino Herrlich am Samstag. Schneider auch Dritter der Gesamtwertung.

Die letzte Runde des Northern Talent Cup 2022 konnte kaum dramatischer beginnen, denn schon vor dem Wochenende meldete sich der Meisterschaftsführende Rossi Moor (FAIRIUM Next Generation Riders Team) ab, nachdem er sich zuvor beim Training verletzt hatte. Das sollte eigentlich dem Zweitplatzierten Kevin Farkas (Agria Racing Team) die Chance geben, doch noch den Titel zu sichern, doch auch Farkas musste sich krankmelden und konnte nicht starten, landete stattdessen schon im Vorfeld im Krankenhaus.

Ohne in den beiden finalen Rennen der Nachwuchsserie anzutreten, wurde der Ungar Rossi Moor zum Champion im Northern Talent Cup 2022 und sein Landsmann Kevin Farkas Vizemeister, da beide bereits einen ordentlichen Punktevorsprung hatten.

Der spannende Kampf stieg dahinter zwischen Dustin Schneider (Goblin Racing) und dem Niederländer Loris Veneman (TeamNL Open Line). Der Deutsche schaffte es schließlich im ersten Rennen mit Platz 2 aufs Podium. Nach einem spannenden Kampf kam er nur 0,013 Sekunden hinter dem Ungarn Tibor Varga (Forty Racing) ins Ziel und verpasste es damit knapp, einen zweiten Sieg in dieser Saison zu feiern. Im zweiten Lauf am Sonntag belegte er Position 8, was schließlich reichte, um den dritten Rang in der Meisterschaft zu sichern.

«Ich habe mich sehr auf die letzte Veranstaltung in Spielberg gefreut. Die freien Trainings liefen gut. Am Samstag stand dann Q2 an, wo sich alle noch einmal verbessert haben. Auch ich konnte noch etwas Zeit finden und mich für das Rennen auf P4 positionieren. Dies war eine gute Ausgangssituation», schildert Schneider. «Das erste Rennen startete gut, doch ich war etwas zu passiv, weshalb ich oft etwas nach hinten gereicht wurde. Zum Ende hin habe ich noch einmal gepusht und konnte mich in der vorletzten Kurve auf P1 positionieren. Leider konnte ein Fahrer im Windschatten an mir vorbei gehen und er kam 0,013 Sekunden vor mir ins Ziel. Trotzdem war ich mit P2 zufrieden, vor allem, weil ich meinen Vorsprung in der Gesamtwertung auf 10 Punkte erhöhen konnte.»

Der 16-Jährige startete auch im zweiten Rennen gut. «Dieses Mal wollte ich von Anfang an mit vorn dabeisein und versuchen, die Pace etwas zu erhöhen. Doch das Rennen wurde abgebrochen wegen Regen. Ich durfte dann von P2 ins neu gestartete Rennen gehen. Doch ich war recht aufgeregt, weil ich einerseits um

den Sieg kämpfen wollte, andererseits wollte ich P3 in der Gesamtwertung nicht riskieren. Da das Rennen nur fünf Runden lang war, gab es nicht viel Zeit, um hineinzufinden. Ich beendete das Rennen auf P8. Ich war sehr enttäuscht, aber am Ende glücklich, dass es für Platz 3 in der Gesamtwertung gerade so noch gereicht hat», so Schneider weiter. «Ich bedanke mich bei meinem Team und meinen Sponsoren für die tolle Saison. Jetzt geht es nach Modena zur Auswahl des Red Bull MotoGP Rookies Cup. Ich freue mich, dass ich mich dort mit vielen Fahrern der ganzen Welt messen kann und werde mein Bestes geben.»

Valentino Herrlich schaffte es im ersten Rennen zum dritten Mal aufs Podium. Der Busch und Wagner Racing Team Fahrer stand im ersten Rennen zusammen mit Schneider auf dem Treppchen, nachdem er 0,205 Sekunden hinter seinem Landsmann auf Platz 3 ins Ziel gefahren war. Im zweiten Lauf fuhr der 13-Jährige den sechsten Platz ein und schließt die Saison auf dem neunten Platz der Gesamtwertung ab, nachdem er die ersten vier Rennen verletzungsbedingt nicht bestreiten konnte.

«Der Red Bull Ring war eine neue Strecke für mich, deshalb habe ich in den zwei freien Trainings versucht, den Kurs kennenzulernen. Später konnte ich mich nur für die neunte Startposition qualifizieren, da ich keinen guten Windschatten gefunden habe. Im ersten Rennen gab es wie in fast jedem NTC-Rennen eine große Führungsgruppe, in der ich gut mithalten konnte und fast durchgehend unter den ersten Zwei war. Als es in die letzte Runde ging, lag ich vorn, wurde dann noch überholt und wurde zum Schluss Dritter», erklärt Herrlich.

Im zweiten Rennen war Herrlich erneut in der Führungsgruppe dabei. «In der vierten Runde gab es dann einen Rennabbruch. Zehn Minuten später ging es dann wieder für fünf Runden mit Regenreifen raus. Da ich noch nicht viel Erfahrung im Regen habe, war ich dann mit einem sechsten Platz zufrieden, da mir nicht viel zum Sieger gefehlt hat. In der Meisterschaft konnte ich mich nochmal um zwei Plätze nach oben arbeiten und bin Neunter. Wenn man bedenkt das ich vier Rennen wegen einer Verletzung auslassen musste bin ich damit auch zufrieden», schließt er ab.

Rocco Caspar Sessler (MCA Racing) fiel im ersten Lauf aus und fuhr im zweiten Rennen auf Rang neun ins Ziel, womit er die Saison auf dem zwölften Rang der Gesamtwertung abschließt. Julius Coenen war noch einmal schnell unterwegs und sicherte sich einen achten und einen vierten Platz auf dem Red Bull Ring.

Luca Göttlicher landete im ersten Lauf auf Platz 12 und sammelte damit noch weitere Punkte, bevor er am Sonntag mit Rang 16 knapp die Punkteränge verpasste. Der JRP Junior Academy Team Fahrer schließt die Saison im Northern Talent Cup auf Platz 16 der Gesamtwertung ab.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/rundstrecke/news/197705/Finale-voller-Ueberraschungen-im-Northern-Talent-Cup.html>

VALENTINO

Speedweek.com | Dienstag, 06.09.2022

Valentino Herrlich: Lob für die «Bradl Rookies Days»

Von [Thorsten Horn](#) 06.09.2022 - 07:00



© Thorsten Horn

Valentino Herrlich

Nach Marcel Schrötter ist aktuell kein weiterer deutscher GP-Fahrer in Sicht. Fakt ist, es geht nur über die Moto3-Schiene. NTC-Pilot Valentino Herrlich kennt beide zur Verfügung stehenden Bikes.

Am vergangenen Wochenende saß Valentino Herrlich beim Finale des Northern Talent Cups 2022 auf dem Red Bull Ring vorerst zum letzten Mal auf seiner KTM RC4R. Danach steigt er noch mindestens zwei Mal auf seine Production Racer-Honda NSF250 R – einmal bei der Honda Talent Challenge im Rahmen der Moto Trophy und einmal per Gaststart im British Talent Cup. Aus der bisherigen Saison kennt er beide Motorräder sehr gut und weiß daher aus erster Hand, dass der Weg nach oben nur mit Moto3-Motorrädern funktionieren kann. Daher wünscht er sich auch in Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum mehr Rennen bzw. eine starke nationale Serie. Am besten im Rahmen der IDM, die eine gute Bühne bieten könnte.

«Um international mithalten zu können, muss man viel fahren. Deshalb haben wir uns für dieses Jahr noch die Honda zugelegt. Leider ist die Honda Talent Challenge noch nicht allzu stark besetzt, aber es ist ein sehr gutes Training», hält Valentino Herrlich gegenüber SPEEDWEEK.com fest. Er vergleicht beide Motorräder mit folgenden Worten: «Vom Motor her ist es so, dass die KTM unten raus bei wenig Drehzahl mehr Leistung hat. Bei hoher Drehzahl und in der Endgeschwindigkeit zieht die Honda besser durch und hat mehr Power. Vom Fahrwerk her spürst du mit der Honda alles, also jede einzelne Bodenwelle und jeden Stein. Bei ihr ist alles etwas steifer. Mit der KTM fährt man über die Bodenwellen und merkt das nur so leicht. Der Spaßfaktor ist aber bei beiden Motorrädern in etwa gleich.»

Zur Finanzierung ergänzt Valentino Herrlichs tiefer in der Materie steckender und tief in die Tasche greifender Vater: «Die Anschaffungskosten sind ungefähr gleich. Aber die KTM ist für den NTC ready to race. Dieser Slogan stimmt wirklich. Wenn man mit der Honda richtig schnell sein will, muss man zum Beispiel einen Schaltautomat, einen Zündunterbrecher und eine ordentliche Bremse nachrüsten. Das funktioniert bei der Honda auch alles perfekt, ist aber halt Standard.»

«Damit alles passt, müsste man bei ihr noch einmal 2.000 bis 2.500 Euro investieren. Die laufenden Kosten sind in Sachen Motorrad auch in etwa gleich, nur die Reisekosten unterscheiden sich halt aufgrund der unterschiedlichen Rennorte. Natürlich ist es teurer und zeitaufwändiger zum Beispiel nach Le Mans zu fahren, wo wir bei der MotoGP mitgefahren sind.»

Seine zweite Saison im Northern Talent Cup beendete Valentino Herrlich auf Grund seiner Verletzungspause gleich am Saisonanfang immerhin noch als Gesamtneunter. Seine Saisonhighlights waren seine drei dritten Plätze in Most im Rahmen der Superbike-WM sowie zuletzt in Assen und auch am vergangenen Wochenende auf dem Red Bull Ring, jeweils bei der IDM.

Während im NTC die Trauben schon recht hoch hängen und ihn zum Beispiel seine Podestplätze mit einer größeren Genugtuung erfüllen, wünscht er sich für die Honda Talent Challenge eine stärkere Konkurrenz. «Mehr stärkere Fahrer wären schön, aber um im Fluss zu bleiben, ist es trotzdem wichtig, hier zusätzlich zu fahren», hält er fest.

Dazu fügt sein Vater an: «Eigentlich müsste man nach Spanien gehen, aber das können wir mit unseren Sponsoren finanziell vielleicht ein Jahr machen. Man müsste dort aber zumindest zwei, drei Jahre durchhalten. Das ist ohne einen großen Sponsor, der mal richtig investiert, leider utopisch. Ein weiteres großes Problem ist für uns Deutsche die Logistik nach Spanien. Da würde ich mir wünschen, dass die bestehenden großen deutschen Teams etwas zusammen machen.»

Ein vom Verband initiiertes und mitfinanziertes Junior Team wie in anderen Ländern oder eine nicht unmittelbar Profit-orientierte Racing Academy nach Vorbild der Spanier und Italiener bleiben aber in Deutschland wohl eher Wunschdenken.

Wie es nächstes Jahr weitergeht, steht für Valentino Herrlich noch nicht fest. Fakt ist aber, dass er auf der Moto3-Schiene weitermacht. Am liebsten mit der Honda, eventuell aber auch ein drittes Jahr im NTC. Die 300er-Klasse interessiert ihn derzeit hingegen nicht.

Voll des Lobes ist Valentino auch über seine Einladungen zu den «Stefan Bradl Rookie Days», bei denen kostenfrei ebenfalls mit 250er-Honda gefahren wird. Dazu sagt er: «Die Tipps vom Stefan sind echt gut. Das bringt mir fahrerisch sehr viel. Über die Rookie Days bin ich erst auf die Honda aufmerksam geworden, dann haben wir uns halt eine angeschafft.»

Zur Wahl des Vornamens klärt sein Vater abschließend noch auf: «Wir sind Rossi-Fans und schauen MotoGP seit Ralf Waldmanns Zeiten. Es war aber nie beabsichtigt und nicht vorauszusehen, dass unser Sohn Rennfahrer wird.»

Einwände hat der Filius dagegen keine, ganz im Gegenteil. «Natürlich habe auch ich mit meinen Eltern irgendwann die Rennen verfolgt. Seitdem ist Rossi mein Idol», fügt Valentino Herrlich an.

Quellenverzeichnis: <https://www.speedweek.com/moto3/news/197405/Valentino-Herrlich-Lob-fuer-die-Bradl-Rookies-Days.html>



Osthessennews | Freitag, 14.10.2022

HOFBIEBER Motorradtalent überzeugt

Valentino Herrlich rast zum Abschluss aufs Podest und zieht positives Saisonfazit

14.10.22 - Die diesjährige Saison im Northern Talent Cup ist Geschichte. Bereits im September fand am Red Bull Ring in Österreich das letzte Rennen statt. Der Langenbieberer (Gemeinde Hofbieber) Valentino Herrlich schaffte es zum Abschluss erneut aufs Podest und kann sich über eine gelungene Saison freuen.

Dabei begann die Saison denkbar schlecht. Gleich im ersten Rennen in Le Mans brach sich Herrlich das Schienbein und fiel fünf Wochen aus. Prompt verpasste er die ersten vier Läufe der Saison in Le Mans und Oschersleben. Erst am dritten Rennwochenende auf dem Sachsenring konnte der 13-Jährige wieder angreifen. Von da an steigerte er sich aber von Rennen zu Rennen und holte in im niederländischen Assen und dem tschechischen Most sogar seine beiden ersten Podestplätze.



Valention Herrlich (r.) beendete die Saison mit einem Podestplatz



Herrlich verpasst Premierensieg nur knapp

Dieses Kunststück sollte ihm auch noch einmal am Red Bull Ring gelingen. Nach Startplatz neun in der Qualifikation, kämpfte er im Rennen mit zehn anderen Fahrern um die begehrten Podestplätze. Herrlich sammelte dabei zwar wertvolle Führungskilometer, für den ersten Sieg sollte es aber nicht reichen. Am Ende landete der junge Nachwuchspilot auf Platz drei. Im aufgrund von Regen verkürzten Rennen am Sonntag sprang dann noch einmal ein fünfter Platz für Herrlich heraus. "Dadurch habe ich mich noch auf Platz neun der Gesamtwertung geschoben. Damit hab ich mein Saisonziel erreicht", sagte Herrlich zufrieden.



Neben dem Northern Talent Cup bestritt der Langenbieberer dieses Jahr auch einige Rennen in der Honda Talent Challenge mit einer Moto-3-Maschine für das Stefan Bradl Rookies Team. Die Ergebnisse waren durchweg sehr gut. Herrlich siegte bei beiden Rennen in Assen, holte einen Sieg in Most und nur einen 7. Platz, da er wegen eines technischen Defekts gezwungen war, an die Box zu kommen und das Rennen erst mit zwei Runden Rückstand wieder aufnehmen konnte. Am Lausitzring glänzte er dann wieder mit einem 3. Platz und einem Sieg beim zweiten Rennen. In der Meisterschaftswertung schnitt er mit einem sehr guten 4. Platz ab, obwohl er nicht alle Rennen der Saison bestreiten konnte.

"Ich bin sehr zufrieden mit meiner diesjährigen Saison und freue mich auf nächstes Jahr", kommentierte Herrlich seine Ergebnisse. (fh/pm)+++

Quellenverzeichnis: <https://osthessen-news.de/n11715139/valentino-herrlich-rast-zum-abschluss-aufs-podest-und-zieht-positives-saisonfazit.html>



ADAC Motorsport.de | Dienstag, 18.10.2023

Northern Talent Cup- 18.10.2022

Starkes Comeback – Valentino Herrlich über die Saison 2022

Valentino Herrlich vom Busch und Wagner Racing Team verpasste die ersten Rennen 2022, holte aber kräftig auf.

Wie würdest du deine Saison einschätzen?

Valentino Herrlich: „Ich war bestens auf die Saison vorbereitet wurde dann aber verletzt und musste vier Rennen pausieren. Danach habe ich mich hart zurück gekämpft und drei Podiumsplätze eingefahren. Am Ende schließe ich die Saison mit einem sehr guten neunten Platz in der Meisterschaftswertung ab. Unter diesen Umständen bin ich sehr zufrieden mit meinem Ergebnis.“

Welches Rennen war das Beste und warum?

Valentino Herrlich: „Das erste Rennen in Most, weil ich da fast gewonnen hätte, wenn der Windschatten meinen Konkurrenten nicht kurz vor dem Zielstrich vorbeigezogen hätte.“

Welches Rennen war dagegen am Schwierigsten?

Valentino Herrlich: „Das erste Rennen am Sachsenring, da dies das erste Rennen nach meinem Schienbeinbruch war und dieser erst fünf Wochen her war. Ich musste die Zähne zusammenbeißen, um das Rennen bis zum Ende durchhalten zu können.“

Was hast du 2022 im Northern Talent Cup gelernt?

Valentino Herrlich: „Kämpfen, sich durchsetzen, Windschatten fahren und mir eine gute Taktik für die letzte Runde zurechtlegen.“

Was hast du im NTC in diesem Jahr am meisten genossen?

Valentino Herrlich: „Definitiv meine drei Podestplätze!“

Wie geht es in Zukunft weiter?

Valentino Herrlich: „Nächstes Jahr steige ich auf die Moto3 um und möchte in der ETC fahren.“



Osthessennews | Freitag, 10.02.2023

HOFBIEBER Mega-Talent startet im European Talent Cup

Valentino Herrlich geht nächsten Schritt auf dem Weg in die MotoGP

10.02.23 - Valentino Herrlich geht den nächsten Schritt auf seinem Weg in die Königsklasse des Motorradrennsports. Das Riesen-Talent aus Langenbieber (Gemeinde Hofbieber) fährt nächste Saison im European Talent Cup gegen die besten Nachwuchspiloten der Welt. An der Seite hat er dabei einen neuen, großen Sponsor. Der 14-Jährige wird zukünftig von der ADAC Stiftung Sport unterstützt und wandelt damit auf den Spuren von Formel1-Weltmeister Sebastian Vettel, Niko Hülkenberg und DTM-Champion Rene Rast.

Denn auch diese Motorsportstars kamen in ihrer Anfangszeit in den Genuss der Unterstützung des ADAC. "Mir ging es nicht anders als vielen anderen zu dem Zeitpunkt. Man braucht einfach die finanzielle Unterstützung, um überhaupt starten zu können", sagt etwa Sebastian Vettel.



Team, Familie und die Sponsoren von Valentino Herrlich



Valentino Herrlich mit Uli Herrmann von Herrmann Massivholzhaus



Michael Enders und Thomas Weber von Türen Enders

Rennen ausschließlich in Spanien und Portugal

Diese finanzielle Hilfe dürfte auch für Valentino Herrlich ein Segen sein. Der Hofbieberer ist einer von 33 Motorsportlern deutschlandweit, die zum Bundeskader gehören und einer von nur vier Motorrad Straßenrennsportlern. "Das ist schon eine große Auszeichnung und hilft uns finanziell natürlich enorm", sagt Valentinos Vater Marco Herrlich im Rahmen eines Saisoneroöffnungsabends, bei dem auch Herrlichs zahlreiche Sponsoren anwesend waren.

Und die bekamen interessante Neuigkeiten serviert. So wird Herrlich nach zwei Jahren im Northern Talent Cup den nächsten Schritt gehen und in den European Talent Cup wechseln, einer Rennserie, die schon für zahlreiche Moto2- und MotoGP-Piloten als Karrieresprungbrett diente. Die Europameisterschaft umfasst sieben Rennwochenenden mit insgesamt elf Rennen, die allesamt in Portugal und Spanien stattfinden. Mehr als 60 Fahrer gehen beim ETC an den Start, nur die 30 Schnellsten qualifizieren sich überhaupt für das Hauptrennen am Sonntag. "Ich will so oft wie möglich das Hauptrennen erreichen und am Saisonende unter den besten zehn Fahrern stehen", sagt Valentino Herrlich selbstbewusst.



Teambesitzer Frank Koch und Riding-Coach Philipp Freitag



Rainer Kohlmann von cerastone



Thorsten Krämer von vom Mazda Autohaus Krämer

2032 will er MotoGP-Weltmeister sein

Dabei hat er mit dem F.Koch-Racingteam einen erfahrenen Rennstall an seiner Seite. Die Herrlichs und Teambesitzer Frank Koch kennen sich schon lange, arbeiteten auch zuvor bereits zusammen. Man kennt und schätzt sich. Koch ist überzeugt von Valentinos Können. Dazu wird Papa Marco weiter als Chefmechaniker für seinen Sohn tätig sein, Philipp Freitag agiert als Riding Coach. Das Team setzt bewusst auf viel Eigenleistung, bindet auch die Väter der anderen Fahrer in die Arbeit mit ein. "Sonst wäre das finanziell kaum zu stemmen", sagt Teambesitzer Frank Koch.



Roland Busch von Busch & Wagner

Finanziell ist der European Talent Cup noch einmal eine andere Hausnummer als der Northern Talent Cup. Alleine die Reisen nach Spanien und Portugal verschlingen jede Menge Geld. Auch deshalb kommt die Förderung des ADAC, die neben finanzieller Unterstützung auch Seminare zu Themen wie Ernährung, Finanzen und Medienarbeit enthält und die Sportler mit individuellen Trainingsplänen versorgt, genau richtig.

Der weitere Karriereweg für Valentino ist übrigens auch schon geplant. 2027 möchte er in die Moto3 und spätestens 2032 Weltmeister in der MotoGP werden. "Man muss sich ja Ziele

setzen", so Mama Bianca lachend und mit einem Augenzwinkern. Völlig ausgeschlossen, dass es so kommt, ist es allerdings auch nicht. (fh)+++

Quellenverzeichnis: <https://osthessen-news.de/n11739475/valentino-herrlich-geht-nachsten-schritt-auf-dem-weg-in-die-motogp.html>

VALENTINO

Fuldaer Zeitung | Samstag, 25.03.2023

Ziel ist die Motorrad-WM: Nachwuchsfahrer aus der Rhön klettert auf Karriereleiter nach oben

Erstellt: 25.03.2023, 08:56 Uhr



Valentino Herrlich im spanischen Catagena mit seinem Trainingsbike, um sich den letzten Schliff vor der Saison zu holen. © privat

Fährt auf absehbare Zeit ein Rhöner in der Motorrad-WM? Valentino Herrlich fährt sich in den Nachwuchsklassen nach oben.

Langenbieber - Dieses Jahr startet der erst 14-jährige Langenbieberer im European-Talent-Cup an sieben Rennwochenenden in Spanien und Portugal. Für ihn ist es der nächste wichtige Schritt auf der Karriereleiter, die ihn bis in die Moto3-WM, die kleinste Klasse innerhalb der Motorrad-WM bringen soll.

Motorsport: Rhöner (14) bereitet sich auf European-Talent-Cup vor

Im vergangenen Jahr fuhr er mit etwas schwächeren Motorrädern noch im Northern-Talent-Cup (NTC), bei denen an ausgewählten Wochenenden schon im Rahmenprogramm der MotoGP gefahren wurde. Das Ziel in der für ihn neuen Klasse ist es, unter den 60 Piloten möglichst oft die Qualifikation für die besten 30 zu schaffen. Die Fahrer sind dort bis zu 18 Jahre alt, womit er in seinem Rookie-Jahr zu den Jüngsten zählt. Idealerweise möchte er zwei Jahre dort fahren und weitere Erfahrungen sammeln. Die Rennen werden frei auf YouTube auf dem Kanal „Finetwork FIM JuniorGP“ übertragen.

2025 soll es dann in die Junioren-WM gehen, in der bereits mit WM-Bikes gefahren wird. Die unterschiedlichen Nachwuchsklassen haben für Herrlich einen großen Vorteil, da er sich gezielt für die Motorrad-WM vorbereiten möchte und damit sein Weg vorgezeichnet ist. Das dauert aber noch, weil das Mindestalter für die Moto3-WM von 16 auf 18 Jahre hochgesetzt wurde. Für Fahrer wie Herrlich aus Mitteleuropa ist dies jedoch eher ein Vorteil, weil sie mehr Zeit zur Entwicklung bekommen.



In seinem Zimmer in Langenbieber finden sich bereits einige Utensilien seiner Karriere. Neben Helmen und Postern gibt es Pokale und sogar ein gemaltes Bild von Valentino im Einsatz (links). © Nils Otterbein

2023 wurde der Rhöner in die ADAC-Stiftung Sport aufgenommen, die neben Motorradfahrern vor allem im Automobilbereich viele Piloten unterstützt hat. Neben einem finanziellen Zuschuss, dessen Konditionen jedoch nicht verraten werden dürfen, beinhaltet dieses Programm Leistungschecks, Trainingspläne sowie technische Unterstützung.

Der Domgymnasiast ist schon 2021 im MotoGP-Fahrerlager auf Marc Marquez, Fabio Quartararo oder Valentino Rossi getroffen. Darüber hinaus hatte er engeren Kontakt mit Stefan Bradl, dem deutschen Moto2-Weltmeister von 2011, weil dieser den deutschen

Nachwuchs nach vorne bringen möchte. Vater Herrlich kontaktierte Bradl, der daraufhin Valentino zu einem der „Bradl Rookies Days“ in Hockenheim einlud. Da er sich dort empfahl, durfte er an drei Rennen der Honda-Talent-Challenge mitfahren, wo er Gesamtvierter wurde.

In einem Fahrerlager mit Marc Marquez und Valentino Rossi gewesen zu sein - das motiviert.

Valentino Herrlich über seine Zeit im Northern-Talent-Cup

Solche Aktionen sind sicherlich eine große Hilfe. Jedoch bräuchte es mehr Trainingsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung, um mehr junge Fahrer in Richtung WM zu bringen. Er darf im naheliegenden Dietershausen (Kreis [Fulda](#)) einmal pro Woche Motocross-Training machen und gelegentlich mit seinem Trainingsbike auf der dortigen Kartbahn seine Runden drehen, um Gefühl für Asphalt zu entwickeln. Im Winter konzentriert sich Valentino drei- bis viermal die Woche auf intensives Kraft- und Ausdauertraining, um sich fit zuhalten.

Der ganze Spaß ist nicht ganz billig. Allein für den European-Talent-Cup benötigt man mindestens 60.000, eher 70.000 bis 80.000 Euro. Hier helfen zahlreiche, meist regionale Sponsoren wie das Petersberger Busch&Wagner-Team, das sein aktuelles Trainingsbike und den Transporter für die Anreise zu den Rennen zur Verfügung stellt. Die Rabanus-Maurus-Schule stellt ihn bei guten Noten für seine sportlichen Termine frei. In der Sportklasse sind einige Schüler, die aufgrund des Sports unterwegs sind. Eine Rennwoche mit einem Flug nach Südeuropa fängt dienstags an, erst am darauffolgenden Montag geht es wieder nach Hause. Dazu kommen in der kalten Jahreszeit Trainingswochen, wie kürzlich im spanischen Catagena.

Dass der 14-Jährige, der 2017 mit einem Pocketbike das Motorradfahren begann, immer auf Tempo und Action aus ist, zeigt sein zweites Hobby im örtlichen Rennrad- und Mountainbikeclub des MTB Bieberstein. Sollte es mit der Junior-WM klappen, sind Herrlichs Tage in der Rhön gezählt. Für bessere Trainingsbedingungen müsste er wohl nach Südeuropa ziehen.

Quellenverzeichnis: <https://www.fuldaerzeitung.de/sport/lokalsport/motorsport-rhoener-14-bereitet-sich-european-talent-cup-vor-valentino-herrlich-motorrad-92169843.html>

Mit 14 im European-Talent-Cup – Valentino Herrlich will in die MotoGP

Hofbieber (jk) – Viele Augen sind aktuell auf das Nachwuchstalent der MotorGP Valentino Herrlich aus Langenbieber gerichtet: Der gerade einmal 14-Jährige sorgt mit starken Leistungen in den Nachwuchsklassen des Motorradsports für Aufsehen. In diesem Jahr startet er im European-Talent-Cup (ETC) und bereitet sich dafür schon fleißig vor.



Fotos: VH Racing.





„Wir haben immer gemeinsam MotoGP geschaut und irgendwann sagte er zu mir, dass er das selbst machen möchte“, erklärt Marco Herrlich, Chefmechaniker, Co-Trainer und Vater von Valentino. So besuchten die beiden 2016 einem Schnupperkurs des ADAC, wo der damals

Siebenjährige das erste Mal mit einem Pocketbike das Motorrad fahren kennenlernte. In der darauffolgenden Saison fuhr Valentino Herrlich dann bereits im „Team Hessen Thüringen“ bei der Deutschen Pocketbike Meisterschaft und der ADAC Pocketbike Meisterschaft mit, wo er mehrmals den zweiten und dritten Platz belegte und seine ersten Pokale sammelte. „Ab da war klar, dass seine Stunde schlägt“, erinnerte sich der Vater. 2018 stieg Herrlich schließlich in der nächsthöheren Minibike-Einsteiger-Klasse ein. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte der Rhöner im zweiten Jahr die Deutsche Meisterschaft in der Nachwuchsklasse 2019 gewinnen.

Im Jahr 2020 absolvierte Valentino Herrlich ein Trainingsjahr mit der Moto3, eine Motosportklasse für Motorräder mit einem Einzylinder-Viertaktmotor mit 250 Kubikzentimeter Hubraum. Dabei lernte, er wie sich die Bikes auf den Strecken verhalten. Vergangenes Jahr fuhr er schließlich mit neun weiteren Nachwuchstalenten im Northern-Talent-Cup (NTC). Der NTC ist eine Motorradrennserie, die jungen Fahrern aus mittel- und nordeuropäischen Ländern ein erstes Sprungbrett auf den Weg zur MotoGP bieten soll. Dabei wurde bei acht Veranstaltungen jeweils am Samstag und am Sonntag ein Rennen gefahren. Es lief allerdings zunächst nicht wie geplant: Valentino Herrlich verletzte sich und konnte daher an nur drei Rennen teilnehmen. Zum Start im folgenden Jahr gleich der nächste Tiefschlag.

Der gerade einmal Zwölfjährige verletzte sich direkt im ersten Rennen erneut. Doch nach einer fünfwöchigen Verletzungspause kam der Rhöner Nachwuchsfahrer zurück und fuhr direkt auf den zweiten Platz. „Danach ging es eigentlich stetig bergauf“, berichtet sein Vater. Herrlich schaffte es in drei weiteren Rennen aufs Podium.

In diesem Jahr startet Valentino Herrlich nun im European-Talent-Cup (ETC), eine Rennserie, in der die besten Nachwuchsfahrer aus der ganze Welt antreten. 53 Fahrer sind bei den sieben Veranstaltungen in Spanien und Italien dabei. Nur die besten 32 aus der Qualifikation dürfen jeweils beim eigentlichen Rennen an den Start. Die Altersspanne der Fahrer erstreckte sich von 14 bis 17 Jahren, der Osthesse zählt mit 14 also zu den Jüngsten im Feld. „Wir wollen uns in diesem Jahr überhaupt erstmal für ein Hauptrennen qualifizieren“, sagt Marco Herrlich zu den gesteckten Zielen, wenn dann noch Punkte rausspringen würden, wäre das super. Dafür müsste es Valentino Herrlich unter die besten 16 schaffen. „Wir wollen alles Step by Step angehen“, fügt der Vater an. Für Herrlich haben die vielen Spanier und Italiener durch bessere Wetterbedingungen und zahlreichen Strecken mehr als der aus Europa, allerdings einen kleinen Vorteil. „Sie können viermal die Woche trainieren. Wir fahren einmal in der Woche für zwei Stunden“, erklärte er. Interessierte können die Motorradrennserie auf YouTube auf dem Kanal „Finetwork FIM JuniorGP“ verfolgen. Das erste Rennen startet am 7. Mai auf der Circuito do Estoril in Spanien.

In diesem Jahr gab es für den Nachwuchsfahrer eine weitere erfreuliche Nachricht. Herrlich wurde in die ADAC-Stiftung Sport aufgenommen. Die Stiftung habe in der Vergangenheit vor allem im Automobilbereich einige Piloten unterstützt und sei für jegliche Unterstützung rund um den Motorsport zuständig, so Marco Herrlich. Der Karriereweg für den Nachwuchsfahrer ist alles andere als billig. Alleine für den European-Talent-Cup werden bis zu 80.000 Euro benötigt. Dabei helfen allerdings zahlreiche Sponsoren, wie beispielsweise der Petersberger Motorradhändler Busch und Wagner. Dieser stellt Herrlich sein aktuelles Trainingsmotorrad sowie den Transporter für die Anreisen zu den Rennen zu Verfügung. Dennoch sucht Herrlich weitere Sponsoren, um die Trainingsleistung noch weiter steigern zu können. Mehr Informationen gibt es unter <https://www.valentinoherrlich.com>.

Quellenverzeichnis: <https://www.osthessen-zeitung.de/einzelansicht/news/2023/april/mit-14-im-european-talent-cup-valentino-herrlich-will-in-die-motogp.html>